

+ BEDIENUNGSANLEITUNG

windhager
BEST HEATING TECHNOLOGY

BIOWIN *Ultegra*



Die Abbildung dient nur zur Illustration, Tablet ist Zubehör.

PELLETSKESSEL

DE

INHALTSVERZEICHNIS

WICHTIGE INFORMATIONEN FÜR ANLAGENBETREIBER	4
1. Allgemeine Hinweise	4
1.1 Mitgeltende Dokumente.....	4
1.2 Sicherheitshinweise und andere Markierungen in dieser Dokumentation.....	4
1.2.1 Aufbau von Sicherheitshinweisen.....	4
1.2.2 Symbole, Art der Gefahr bzw. Bedeutung.....	4
1.2.3 Signalworte.....	5
1.3 Maßeinheiten.....	5
1.4 Ersatzteile.....	5
1.5 Typenschild und QR-Code für WLAN Verbindung zum Heizkessel.....	6
2. Sicherheit	6
2.1 Pflichten des Herstellers.....	6
2.2 Pflichten des Installateurs.....	6
2.3 Pflichten des Betreibers.....	6
2.4 Allgemeine Sicherheitshinweise.....	7
3. Gefahrenquellen	7
3.1 Stromausfall (bzw. wenn Gebläse nicht läuft).....	7
3.2 Brennerkopf.....	7
3.3 Verbrennungsluft.....	7
3.4 Einstieg in Pelletslagerraum, Lagerbehälter.....	8
3.4.1 Sicherheitsmaßnahmen nach DIN EN ISO 20023.....	8
4. Brennstoff	9
5. Erstmaliges Einschalten und Wartung	9
6. Kontrolle vor dem Einschalten	10
7. Funktionsprüfung	10
BEDIENUNG	11
8. Bedienfeld mit myMagic Button	11
8.1 myMagic Button.....	12
8.2 Farbring unter myMagic Button.....	12
8.3 Info-, Fehler- und Alarm-Meldungen.....	13
8.4 AUS-Betrieb.....	14
8.5 Automatikbetrieb.....	14
8.6 Handbetrieb.....	15
8.7 Reinigung.....	16
8.8 Kaminkehrer 30 % und 100 %.....	16
8.9 Einstellungen.....	18
8.9.1 Direktverbindung zwischen Heizkessel und Tablet oder Smartphone.....	18
9. Verkleidungstüren öffnen	20
10. Befüllung Pelletslager	21
11. Funktionsbeschreibung, Funktionsteile und Bedienelemente	22
12. Betrieb der Heizungsanlage	23
12.1 Heizkessel einschalten.....	23
12.2 Regelung einschalten bzw. auf Automatikbetrieb stellen.....	23
12.3 Sommerbetrieb, nur Warmwasser.....	23
12.4 Heizungsanlage ausschalten.....	24
12.5 Heizkessel ausschalten.....	24
12.6 Notbetrieb.....	24

PFLEGE, REINIGUNG UND WARTUNG	25
13. Reinigungs- (Betreuungs-) Intervalle im Überblick	25
13.1 Reinigung bestätigen bzw. Hauptreinigung bestätigen – Reinigungsaufforderung zurücksetzen.....	26
14. Pflege von Verkleidung und Bedienfeld	27
15. Reinigungs- und Bediengeräte	27
16. Aschebox entleeren.....	28
17. Brennraum und Brennertopf reinigen	30
17.1 Thermocontrol-Fühler und Fallrinne reinigen	30
17.2 Brennertopf reinigen	31
18. Nachheizflächen oben, Staubabscheider und Gebläserad reinigen	33
19. Abgasrohr zum Kamin.....	35
20. Vorratsbehälter, Filterschlitz und Näherungsschalter reinigen bzw. Notbefüllung des Vorratsbehälters	36
20.1 Notbefüllung des Vorratsbehälter	37
20.2 Vorratsbehälter, Filterschlitz und Näherungsschalter reinigen	37
21. Lagerraum bzw. Lagerbehälter reinigen	38
22. Wartung	39
ENTSORGUNG/RECYCLING	39
PRODUKTDATENBLATT	40
TECHNISCHE DATEN	41
EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG	42
GARANTIEBEDINGUNGEN	44

WICHTIGE INFORMATIONEN FÜR ANLAGENBETREIBER

Sehr geehrte Heizungsbesitzerin,
sehr geehrter Heizungsbesitzer,

Wir gratulieren Ihnen zu Ihrem neuen, umweltfreundlichen Heizkessel. Sie haben sich mit diesem Kauf für ein Qualitätsprodukt erster Klasse aus dem Hause Windhager entschieden und sichern sich damit mehr Komfort, optimierten Brennstoffverbrauch und den umweltfreundlichen sowie ressourcenschonenden Einsatz kostbarer Energie. Als Qualitätsprodukt entstammt Ihr Heizkessel unserer mit ISO 9001 zertifizierten Produktion, wurde umfangreichen Tests unterzogen und ist mit allen Komponenten recyclebar.

Auf den folgenden Seiten haben wir für Sie genaue Informationen und wichtige Tipps rund um Bedienung, Gerätefunktionen und Reinigung festgehalten. Die Vertrautheit mit diesen Informationen sichert Ihnen dauerhaft den richtigen Betrieb des Kessels. Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem Windhager Heizkessel!

1. Allgemeine Hinweise

Diese Anleitung richtet sich an den Gerätebenutzer und den Fachhandwerker.



Hinweis!

Lesen Sie diese Anleitung vor dem Gebrauch sorgfältig durch und bewahren Sie sie auf.
Geben Sie die Anleitung ggf. an einen nachfolgenden Benutzer weiter.

1.1 Mitgeltende Dokumente

- Montageanleitung BioWIN Ultegra
- Bedienungs- und Montageanleitung der zur Anlage gehörenden Komponenten

1.2 Sicherheitshinweise und andere Markierungen in dieser Dokumentation

1.2.1 Aufbau von Sicherheitshinweisen



SIGNALWORT Art der Gefahr

Hier stehen mögliche Folgen bei Nichtbeachtung des Sicherheitshinweises.















- ▶ Hier stehen Maßnahmen zur Abwehr der Gefahr.

1.2.2 Symbole, Art der Gefahr bzw. Bedeutung

Symbol	Art der Gefahr bzw. Bedeutung
	Verletzung
	Stromschlag
	Explosionsgefahr
	Erstickungsgefahr

Symbol	Art der Gefahr bzw. Bedeutung
	Verbrennungsgefahr
	Quetschgefahr
	Brandgefahr
	Handverletzungen

Wichtige Informationen für Anlagenbetreiber

Symbol	Art der Gefahr bzw. Bedeutung	Symbol	Art der Gefahr bzw. Bedeutung
	Keine offene Flamme; Feuer, offene Zündquelle und Rauchen verboten.		Sachschaden (Geräte-, Folge-, Umweltschaden)
	Unbefugten ist der Zutritt verboten.		Entsorgung Dieses Symbol bedeutet, dass die gekennzeichneten Teile nicht über den Hausmüll entsorgt werden dürfen.
	Hinweis oder Tipp		Dieses Symbol zeigt Ihnen, dass Sie etwas tun müssen. Die erforderlichen Handlungen werden Schritt für Schritt beschrieben.
	Anleitung beachten		Netzstecker ziehen
	EIN/AUS-Taste betätigen		Vor dem Betreten ausreichend belüften.
	Betreten nur unter Aufsicht		Vor Feuchtigkeit schützen
	Zutritt nur mit einem persönlichen CO-Detektor.		Maske benutzen

1.2.3 Signalworte

SIGNALWORT	Bedeutung
GEFAHR	Die Nichtbeachtung der damit gekennzeichneten Hinweise kann zu schweren Verletzungen bis hin zum Tod führen.
WARNUNG	Die Nichtbeachtung der damit gekennzeichneten Hinweise kann zu Verletzungen führen.
VORSICHT	Die Nichtbeachtung der damit gekennzeichneten Hinweise kann zur Fehlfunktion oder Beschädigung des Heizkessels bzw. der Heizungsanlage führen.
Hinweis bzw. Tipp	Die gekennzeichneten Textblöcke sind Hinweise und Tipps für die Bedienung und für den Betrieb. ► Lesen Sie die Hinweistexte sorgfältig durch.

1.3 Maßeinheiten



Hinweis!

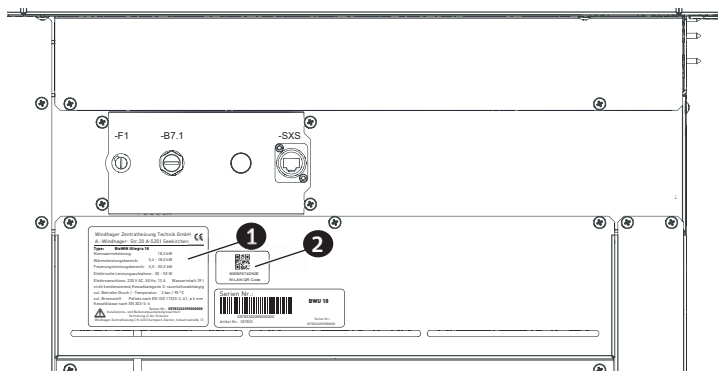
Wenn nicht anders angegeben, sind alle Maße in Millimeter.

1.4 Ersatzteile

Für Ersatzteile wenden Sie sich bitte an den Heizungsfachmann oder an ersatzteil@at.windhager.com bzw. Tel. +43(0)6212/2341-268.

1.5 Typenschild und QR-Code für WLAN Verbindung zum Heizkessel

Auf dem Typenschild sind wichtige Spezifikationen des Gerätes wie z.B. die Gerätetype, Fabriknummer und Baujahr angegeben. Wenn Sie ein Ersatzteil oder bei einer Störung den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann benötigen, notieren Sie bitte vorher diese Daten vom Typenschild. Das Typenschild befindet sich vorne hinter der Verkleidungstür unter dem Schaltfeld – Fig. 2.



- 1..... Typenschild
- 2..... QR-Code für WLAN Verbindung zum Heizkessel

Fig.2 Typenschild

2. Sicherheit

Der Heizkessel samt Zubehör entspricht dem neuesten Stand der Technik sowie den einschlägigen Sicherheitsvorschriften und wird mit elektrischem Strom (230 VAC) betrieben. Unsachgemäße Montage oder unsachgemäße Reparatur können Lebensgefahr durch elektrischen Schlag verursachen. Die Montage darf nur von Fachpersonal mit ausreichender Qualifikation vorgenommen werden.

2.1 Pflichten des Herstellers

Unsere Produkte werden unter Einhaltung der wesentlichen Anforderungen der verschiedenen geltenden Richtlinien hergestellt, aus diesem Grund werden sie mit dem **CE**-Kennzeichen und sämtlichen erforderlichen Dokumenten geliefert. Technische Änderungen vorbehalten.

Wir können in folgenden Fällen als Hersteller nicht haftbar gemacht werden:

- Fehlerhafte Verwendung des Gerätes.
- Keine oder unzureichende Wartung des Gerätes.
- Nicht ordnungsgemäße Installation des Gerätes.

2.2 Pflichten des Installateurs

Dem Installateur obliegt die Installation des Gerätes. Der Installateur muss folgende Anweisungen beachten:

- ▶ Alle Anweisungen in den mit dem Gerät gelieferten Anleitungen lesen und befolgen.
- ▶ Installation in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften und Normen.
- ▶ Die Anlage dem Betreiber erklären.
- ▶ Den Betreiber auf die Pflicht zur Kontrolle und Wartung des Gerätes aufmerksam machen.
- ▶ Alle Bedienungsanleitungen dem Betreiber aushändigen.

2.3 Pflichten des Betreibers

Um einen optimalen Betrieb des Gerätes zu gewährleisten, muss der Betreiber folgende Anweisungen beachten:

- ▶ Die Bedienung der Anlage darf nur von, durch den Windhager Kundendienst oder Heizungsfachmann, unterwiesenen erwachsenen Personen erfolgen.
- ▶ Der Betreiber muss die Anweisungen in den Dokumentationen gelesen und verstanden haben.
- ▶ Für die Installation und das erstmalige Einschalten muss qualifiziertes Fachpersonal beauftragt werden.
- ▶ Lassen Sie sich Ihre Anlage vom Installateur erklären.
- ▶ Sorgen Sie für die Durchführung der erforderlichen Kontrollen und Wartungsarbeiten.
- ▶ Bewahren Sie die Anleitungen in gutem Zustand in der Nähe des Kessels auf.

Wichtige Informationen für Anlagenbetreiber



GEFAHR Verletzung

Dieses Gerät ist nicht für die Verwendung durch Personen (einschließlich Kinder) vorgesehen, deren körperliche oder geistige Fähigkeiten oder Sinneswahrnehmung beeinträchtigt ist oder die über keine Erfahrung und Kenntnisse bezüglich der Verwendung des Gerätes verfügen, sofern sie nicht durch eine für ihre Sicherheit verantwortliche Person beaufsichtigt oder entsprechend geschult werden. Kinder sind zu beaufsichtigen, damit sie nicht mit dem Gerät spielen.

2.4 Allgemeine Sicherheitshinweise



GEFAHR Stromschlag

Der Kessel samt Zubehör ist nach dem Ausschalten mittels myMagic Button nicht komplett spannungslos!

- ▶ Bei Reinigungs- oder Reparaturarbeiten Kessel unbedingt spannungslos schalten (z.B. durch Trennen des Netzsteckers – Fig. 62 auf Seite 33).



WARNUNG Quetschgefahr durch rotierende Schnecke

- ▶ Beim Hantieren an diesen Teilen, Heizkessel immer spannungslos machen.
-



WARNUNG Verbrennungsgefahr

- ▶ Vor dem Berühren dieser Flächen, Heizkessel unbedingt vorher ausschalten und auskühlen lassen.
-

3. Gefahrenquellen

3.1 Stromausfall (bzw. wenn Gebläse nicht läuft)



WARNUNG Verpuffungsgefahr

Brennraumtür nicht öffnen, erhöhte Verpuffungsgefahr beim Öffnen der Brennraumtür. Nach einem Stromausfall während der Verbrennung erfolgt ein Selbsttest und anschließend wird der Betrieb automatisch fortgesetzt.

3.2 Brennertopf



WARNUNG Verpuffungsgefahr

Der Brennertopf darf keinesfalls von Hand mit Pellets befüllt werden. Durch zu viel Brennmaterial im Brennertopf werden die Pellets nicht optimal gezündet. Es entsteht zu viel Schwelgas, so dass es zu einer Verpuffung kommen kann.

3.3 Verbrennungsluft

Öffnungen, die als Zuluft- bzw. Abluftführung errichtet wurden, dürfen niemals verschlossen werden!

3.4 Einstieg in Pelletslagerraum, Lagerbehälter

Für alle Energieträger gelten Sicherheitsvorschriften, die im Umgang mit Brennstoffen, Heizung und Lagerräumen einzuhalten sind. Das gilt auch für die Lagerung von Pellets. Pelletslager dürfen nur unter Einhaltung der Sicherheitsmaßnahmen betreten werden – siehe Pkt. 3.4.1.



GEFAHR Erstickungsgefahr

Das Betreten von unbelüfteten Lagerräumen (insbesondere Erdtanks) sollte unterlassen werden.

3.4.1 Sicherheitsmaßnahmen nach DIN EN ISO 20023

- ▶ Der Pelletskessel muss abgeschaltet sein.
- ▶ Vor dem Betreten des Lagers muss eine ausreichende Belüftung sichergestellt sein.
- ▶ Während des Aufenthalts im Lager muss eine Frischluftzufuhr sichergestellt sein. Das Pelletslager muss vor dem Betreten mindestens 15 min lang belüftet werden (z. B. per Querlüftung durch die Zugangstür oder -luke). Die Zugangsöffnung muss geöffnet bleiben und die Belüftung muss beibehalten werden, während Personen im Pelletslager arbeiten.
- ▶ Pelletslager dürfen nur in Begleitung einer zweiten Person betreten werden, die als zusätzliche Sicherheitsvorkehrung außerhalb des Gefahrenbereichs verbleibt. Die Begleitperson sollte stets im Augenkontakt oder mindestens im Sprechkontakt mit der Person im Lager sein, wodurch im Notfall eine Rettung besser eingeleitet werden kann. Wenn eine Notsituation eintritt, muss die zweite Person Hilfe holen und darf das Pelletslager NICHT betreten. Personen, die ein Pelletslager betreten, sollten mit den Gefährdungen und Sicherheitsmaßnahmen vertraut sein.

Pelletslager bis 15 t Pellets

Nach dem Befüllen des Lagerraumes kann es zur Bildung von geruchlosem Kohlenmonoxid (CO) sowie Sauerstoffmangel kommen. Deshalb ist in den ersten 4 Wochen nach einer Lagerraumbefüllung das Betreten des Pellets-Lagerraumes zu unterlassen oder ausschließlich nach einer vorherigen Prüfung (Gasmessung) der Luft im Lagerraum auf CO betreten werden.

Nach Ablauf des 4-wöchigen Zeitraums ist eine kontinuierliche natürliche Belüftung des Pelletslagers (belüftete Deckel/ Belüftungsöffnung) sowie das Querlüften 15 min vor dem Betreten in der Regel ausreichend, um einen CO-Expositions-wert von ≤ 60 ppm für eine Expositionsdauer von 30 min zu erreichen.

Pelletslager über 15 t Pellets und/oder Erdtank

Pelletslager dürfen ausschließlich nach einer vorherigen Prüfung (Gasmessung) der Luft im Lagerraum auf CO betreten werden. Wenn die CO-Konzentration nach dem 15-minütigen Querlüften nicht auf den vorgeschriebenen Schwellenwert gesunken ist, sollte ein Ventilator (z. B. Staubsauger) verwendet werden.

Während des Aufenthalts im Pelletslager sollten Personen permanent einen persönlichen CO-Detektor bei sich tragen, der auf einen oberen Alarmschwellenwert von 60 ppm eingestellt ist. Der untere Alarmschwellenwert sollte auf 30 ppm eingestellt sein, sofern der Detektor eine solche Funktion bietet.

Das Betreten des Pelletslagers für kurze Zeit (maximal 30 min) wird nur empfohlen, wenn die CO-Konzentration im Pelletslager ≤ 60 ppm beträgt. Bei CO-Konzentrationen von >60 ppm muss der Lagerraum solange gelüftet werden, bis die CO-Konzentration ausreichend gesunken ist.

Aufgrund der luftdichten Konstruktion können in Erdlagern hohe CO-Konzentrationen auftreten. Daher dürfen Erdlager erst nach einer ausreichenden Belüftung und Messung der CO-Konzentration betreten werden. Es muss jederzeit eine zweite Person außerhalb des Lagers anwesend sein. Wenn nationale Vorschriften für den Betrieb in engen Räumen vorhanden sind, müssen diese eingehalten werden; andernfalls müssen die bewährten Vorgehensweisen für das Betreten und Verlassen von sowie das Arbeiten in Lagern eingehalten werden.

4. Brennstoff

Damit ein dauerhaft störungsfreier Betrieb Ihrer neuen Heizanlage gewährleistet ist, sind folgende Punkte zu beachten:

Qualität der Pellets nach EN ISO 17225-2 A1:

Die Qualität der Pellets spielt für den optimalen Betrieb Ihrer Heizanlage eine wesentliche Rolle.

Bitte achten Sie daher beim Kauf unbedingt darauf, dass die Pellets den Qualitätsvorschriften der EN ISO 17225-2, Eigenschaftsklasse A1 entsprechen. Die größtmögliche Betriebssicherheit erreichen Sie, wenn Sie Pellets von Herstellern kaufen, die eine Zertifizierung nach EN-Plus (bzw. auch DIN-Plus oder UZ38) aufweisen, da eine Zertifizierung eine laufende interne Qualitätskontrolle voraussetzt.

Durchmesser: 6 mm; Länge: 10 – 40 mm; max. 1 % bis 45 mm

Weisen Sie Ihren Pelletslieferanten vor der Bestellung auf diese Qualitätsanforderungen hin und lassen Sie sich diese bei der Lieferung bestätigen.

Auswirkungen bei Qualitätsschwankungen:

Pellets bestehen zu 100 % aus naturbelassenem Holz, daher sind geringe Schwankungen in der Brennstoffqualität normal und unterstreichen die Natürlichkeit des Brennstoffes. Diese Qualitätsschwankungen haben Einfluss auf den Verschmutzungsgrad, den Ascheanteil und in Folge auf die Reinigungsintervalle.

Eine Verkürzung der Reinigungsintervalle durch Qualitätsschwankungen der Pellets kann nicht im Zuge einer Garantiereparatur behoben werden!

5. Erstmaliges Einschalten und Wartung

Lassen Sie Ihren neuen Heizkessel vom Windhager Kundendienst oder Heizungsfachmann in Betrieb nehmen. Dabei werden alle Funktionen des neuen Gerätes eingehend überprüft und Sie profitieren von Informationen, die Ihnen der Fachmann in einem ausführlichen Gespräch übermittelt. Dies, und die laut Garantie-Bedingungen vorgeschriebene Wartung des Kessels durch Windhager Kundendienst oder Heizungsfachmann garantieren Ihnen optimierten Einsatz und Langlebigkeit. Nur so kann der Technologie eines modernen Heizkessels entsprochen und der sichere, umweltschonende und energiesparende Betrieb sichergestellt werden.



Hinweis!

Zum erstmaligen Einschalten des Heizkessels wird der Heizungsfachmann und der Anlageneigentümer jeweils mit Tablet oder Smartphone vor Ort bei der Heizungsanlage benötigt.

Vor der Bestellung zum erstmaligen Einschalten müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- ▶ Der Heizkessel ist ordnungsgemäß montiert und angeschlossen.
- ▶ Anlage komplett elektrisch verdrahtet.
- ▶ Anlage gespült, befüllt und entlüftet – Wärmeabnahme muss möglich sein.
- ▶ Boiler brauchwasserseitig angeschlossen und befüllt.
- ▶ Brennstoff in ausreichender Menge vorhanden.
- ▶ Heizkessel ist mit dem Internet verbunden bzw. kann verbunden werden.
- ▶ Anlagenbetreiber ist bei dem erstmaligen Einschalten anwesend.

Es kann kein erstmaliges Einschalten durchgeführt werden, wenn diese Punkte nicht erfüllt sind. Eventuell dadurch unnötig entstandene Kosten müssen in Rechnung gestellt werden.

Erstmaliges Einschalten und Wartung durch den Windhager Kundendienst oder Heizungsfachmann sind Bedingung für die Garantie laut beiliegender „Garantiebedingungen“.



Hinweis!

In den ersten Wochen nach dem erstmaligen Einschalten kann Kondensat im Brennraum, Heizflächen und im Ascheraum auftreten. Dies hat keinen Einfluss auf Funktion und Lebensdauer des Kessels.

6. Kontrolle vor dem Einschalten

- ▶ **Anlagendruck (Druck des Heizungswassers):**
Die Anlage muss gefüllt und entlüftet sein. Der Anlagendruck muss bei kalter Anlage mindestens 1,0 bar (max. 1,8 bar) betragen. Für Fragen steht Ihr Heizungsinstallateur gerne zur Verfügung.
- ▶ **Be- und Entlüftung:**
Achten Sie auf eine gute Be- und Entlüftung des Heizraumes. Die Zuluft sollte möglichst staubfrei gehalten werden.
- ▶ **Kamin:**
Lassen Sie Ihren Kamin vom Kaminkehrer prüfen und gegebenenfalls reinigen.

7. Funktionsprüfung

Die Funktion der Anlage und der Sicherheitseinrichtungen ist laut EN 12828 jährlich von einem Heizungsfachmann (Installateur, Heizungsbauer) überprüfen und bestätigen zu lassen.

In Intervallen von 2 Jahren ist lt. ÖNORM H 5195 eine Überprüfung des Zustandes des Heizungswassers (siehe Montageanleitung – Heizungswasser) von einem Heizungsfachmann (Installateur) erforderlich, um Korrosionsschäden und Ablagerungen in der Heizungsanlage und am Heizkessel zu verhindern.

Bei Arbeiten, die eine Veränderung des Wasserinhaltes der Heizungsanlage mit sich ziehen, ist im Zeitraum von 4 bis 6 Wochen eine Überprüfung des Heizungswassers durchführen zu lassen.

Korrosionsschäden und Ablagerungen die durch nicht entsprechendes Heizungswasser entstehen, fallen nicht unter Garantie und Gewährleistung.

BEDIENUNG

8. Bedienfeld mit myMagic Button

Der Heizkessel und die Systemregelung wird mit dem myMagic Button und über Tablet oder Smartphone mit dem Windhager-Heizungs-APP „myComfort“ bedient. Die Verbindung Tablet oder Smartphone zum Heizkessel kann über Internet oder Direktverbindung erfolgen – Fig. 3, Fig. 4.

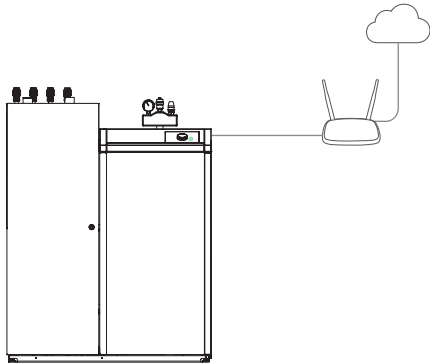


Fig. 3 Heizkessel über Home-Router mit dem Internet verbunden

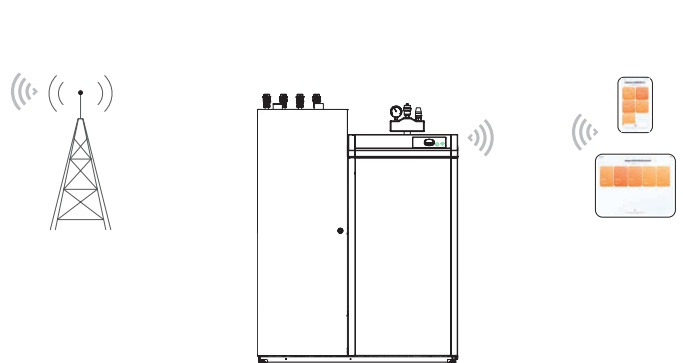


Fig. 4 Heizkessel mit Direktverbindung

Wird Spannung an den Heizkessel angelegt, leuchten kurz alle Symbole auf. Der Heizkessel ist betriebsbereit, wenn ein oder mehrere Symbole (grün) und der Schriftzug "Ultegra" (rot) dauerhaft leuchten .

Die Bedienung mit dem myMagic Button (Drehdruckschalter) erfolgt durch Drehen und Drücken.

Die gewünschte Funktion (Symbol) durch Drehen des myMagic Button einstellen (markiertes Symbol leuchtet grün) und durch Drücken des myMagic Button bestätigen (Symbol blinkt), wenn die Funktion aktiv ist, leuchtet Symbol dauernd.

Blinkt der rote Schriftzug "Ultegra", ist die Kommunikation zum Feuerungsautomaten oder zur Systemregelung gestört – bitte benachrichtigen Sie den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.

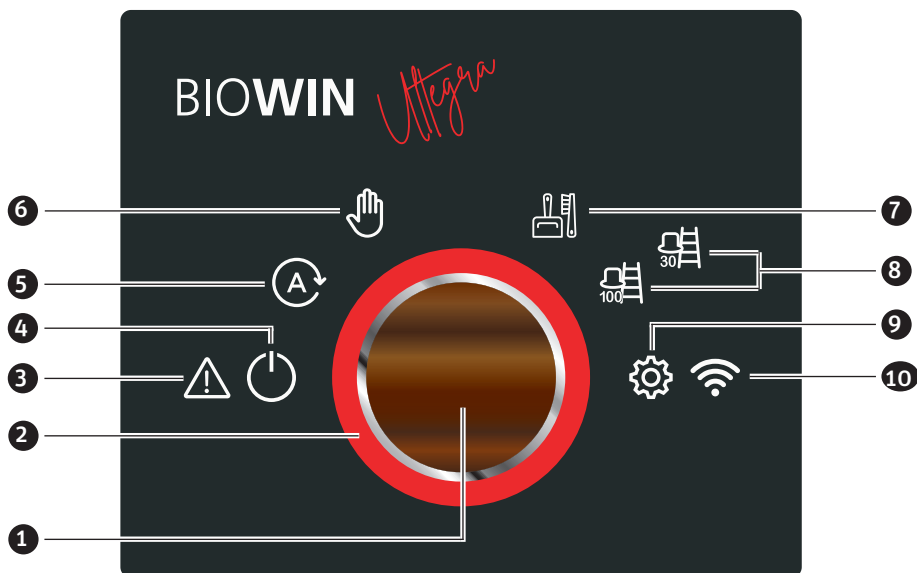


Fig. 5 Bedienfeld mit myMagic Button

- 1..... myMagic Button (Drehdruckschalter) – siehe Pkt. 8.1
- 2..... Farbring unter myMagic Button – siehe Pkt. 8.2
- 3..... Info-, Fehler- und Alarm-Meldungen, Symbol wird nur bei einer Meldung angezeigt – siehe Pkt. 8.3
- 4 AUS-Betrieb – siehe Pkt. 8.4
- 5..... Automatikbetrieb, leuchtet, wenn aktiv – siehe Pkt. 8.5
- 6 Handbetrieb, leuchtet, wenn aktiv – siehe Pkt. 8.6
- 7 Reinigung, leuchtet, wenn eine Aufforderung für Reinigung oder Hauptreinigung vorliegt – siehe Pkt. 8.7
- 8 Kaminkehrer 30 % bzw. 100 % – siehe Pkt. 8.8
- 9 Einstellungen – siehe Pkt. 8.9
- 10 WLAN-Verbindung – siehe Pkt. 8.9

8.1 myMagic Button

Drehdruckschalter, die Bedienung erfolgt durch Drehen und Drücken. Durch Drehen des myMagic Button auf ein Symbol, wird diese Funktion ausgewählt, Symbol leuchtet grün. Durch Drücken wird diese Funktion bestätigt.

8.2 Farbring unter myMagic Button

Die Betriebsarten und Betriebsphasen werden in verschiedenen Farben mit dem Farbring unter dem myMagic Button angezeigt:

Betriebsart/Betriebsphase	Farbe
AUS-Betrieb	AUS
Selbsttest	Blau blinkend
Standby	Blau
Vorspülen	Türkis
Zündphase	Gelb
Flammenstabilisation	Orange
Modulationsbetrieb	Rot
Ausbrand	Braun
Brenner AUS	Braun
Wärmeerzeuger (WE) ausschalten	Braun pulsierend
Brenner gesperrt	AUS
Alarmmeldung	AUS
Info / Fehlermeldung	Aktuelle Betriebsphase

Standby

In dieser Betriebsphase wird von der vorhandenen Regelung keine Wärmeanforderung übertragen. Der Brenner ist ausgeschaltet und der Kesseltemperatur-Sollwert ist 0 °C.

Nach 5 min. wird das Symbol dunkel geschaltet.

Vorspülen

Das Saugzuggebläse läuft, der Brennraum des Kessels wird mit Frischluft durchspült. Diese Phase kann einige Minuten dauern, bevor der Brenner in Betrieb geht.

Zündphase

Das Saugzuggebläse läuft, Pellets werden in den Brennertopf gefördert und entzündet. Wird eine Flammenbildung erkannt, wird in die Betriebsphase „Stabilisierung“ übergegangen.

Flammenstabilisation

Nach dem Zündvorgang wird eine gleichmäßige Verbrennung aufgebaut und anschließend in die Betriebsphase „Modulation“ geschaltet.

Modulation

Der Kessel ist in der Betriebsphase „Modulation“. Die Leistung wird stufenlos zwischen 30 % und 100 % geregelt.

Ausbrand

Die Verbrennung wird eingestellt. Der Brennstofftransport wird gestoppt, das Saugzuggebläse läuft nach, bis der frische Brennstoff verbrannt ist. Im Brenner bleibt heiße Holzkohle bis zum nächsten Start erhalten.

Brenner AUS

Die Verbrennung wird eingestellt. Der Pelletstransport in den Brennertopf wird gestoppt, das Saugzuggebläse läuft nach, bis die restlichen Pellets verbrannt sind und der Brennertopf abgekühlt ist.

Brenner gesperrt




Der Brenner ist gesperrt, weil z.B. eine Al-Meldung vorliegt.

8.3 Info-, Fehler- und Alarm-Meldungen

Der Kessel überwacht sich im Betrieb selbst. Sämtliche Abweichungen vom normalen Betrieb werden mit dem Symbol  angezeigt. Symbol wird nur bei einer Info-, Fehler- oder Alarm-Meldung angezeigt.






Symbol blinkt: Heizkessel

Symbol dauernd: Regelung / Verteiler

Farben:	Symbol	Meldung
Weiß		Info-Meldung
Gelb		Fehler-Meldung
Rot		Alarm-Meldung

Die Meldungen können am Tablet oder Smartphone mit dem Windhager-Heizungs-APP „myComfort“ unter „Benachrichtigungen“  ausgelesen werden.

Bei fast allen Info-, Fehler- und Alarm-Meldungen muss nach der Behebung der Störung die Meldung zurücksetzen werden.

- ▶ Wenn die Störung behoben ist, kann die Meldung durch Drehen des myMagic Button zuerst auf Symbol AUS , Symbol AUS  leuchtet grün, das Symbol  blinkt bzw. leuchtet in weiß, gelb oder rot – Fig. 6.
- ▶ Dann den myMagic Button für ca. 3 sec. gedrückt halten, Symbol AUS  erlischt und Symbol  leuchtet oder blinkt grün – Fig. 7.

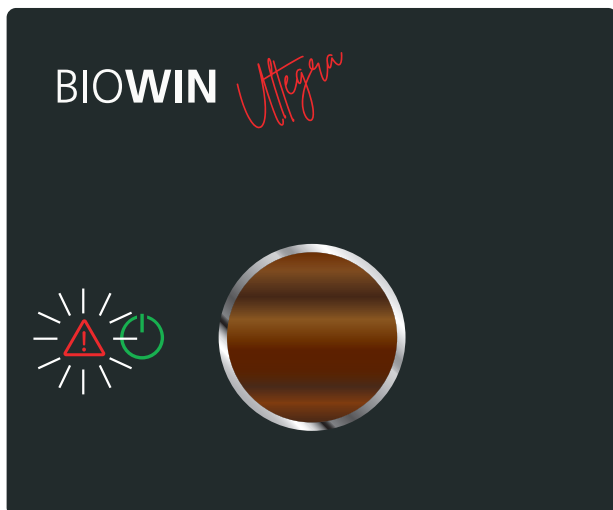


Fig. 6

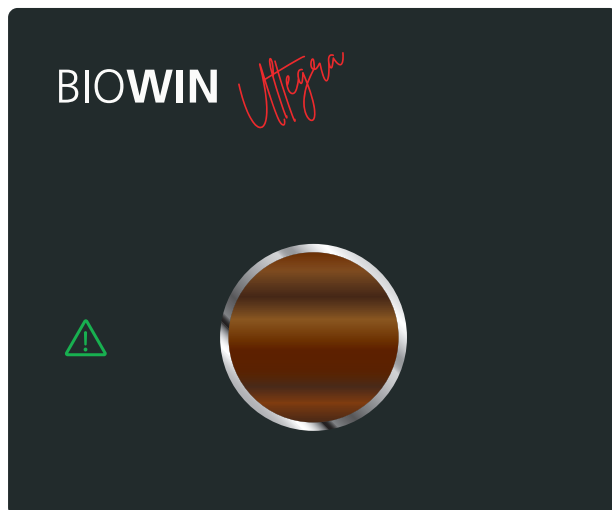



Fig. 7

- ▶ Den myMagic Button noch einmal für ca. 3 sec. gedrückt halten, Symbol  blinkt 3x (Fig. 8) und erlischt – Fig. 9. Die Meldung ist zurückgesetzt.

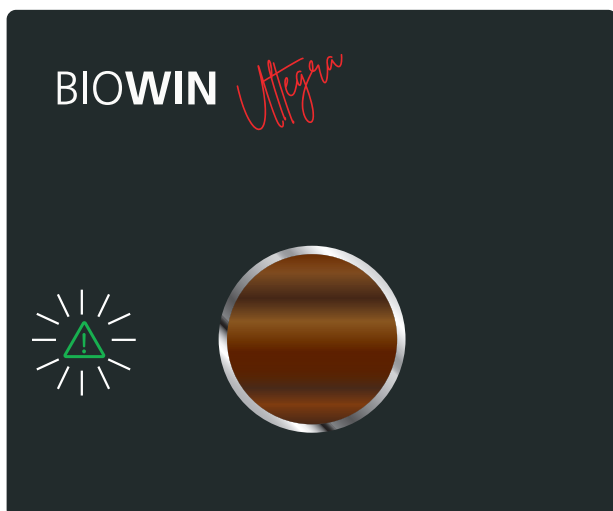


Fig. 8

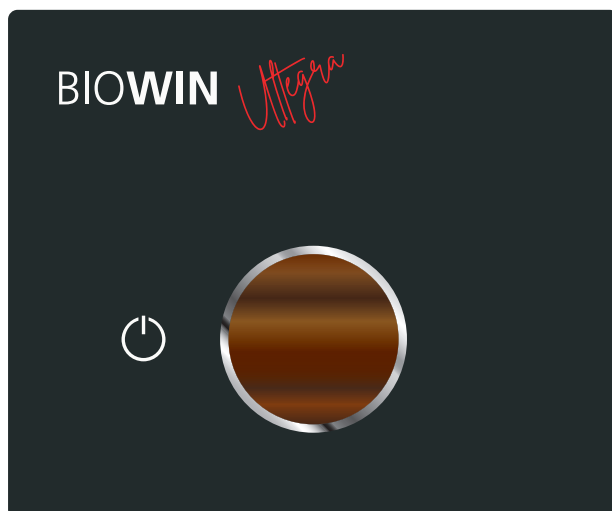





Fig. 9

8.4 AUS-Betrieb

Kessel ausschalten

Den myMagic Button auf das Symbol AUS  Drehen und kurz Drücken. Beim Ausschalten blinkt das Symbol  zuerst schnell und kurz vor dem Ausschalten langsamer, der Farbring pulsiert in braun – Fig. 10. Der Ausbrandbetrieb kann bis zu ca. 20 min dauern. Im ausgeschalteten Zustand, leuchtet das Symbol  dauernd und der Farbring erlischt. Nach 5 min. wird das Symbol weiss und dunkel geschalten – Fig. 11.

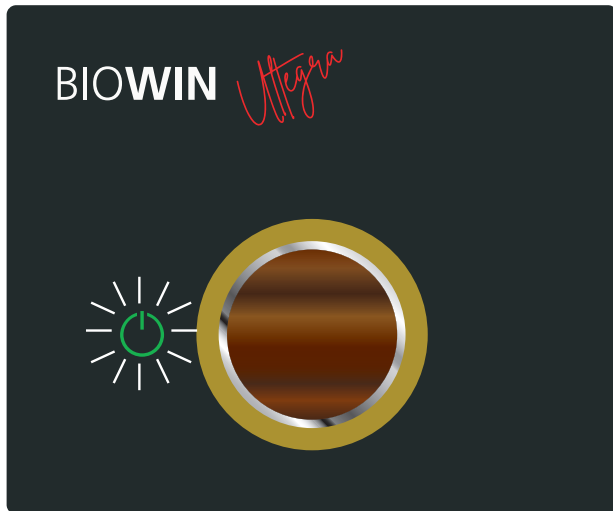


Fig. 10

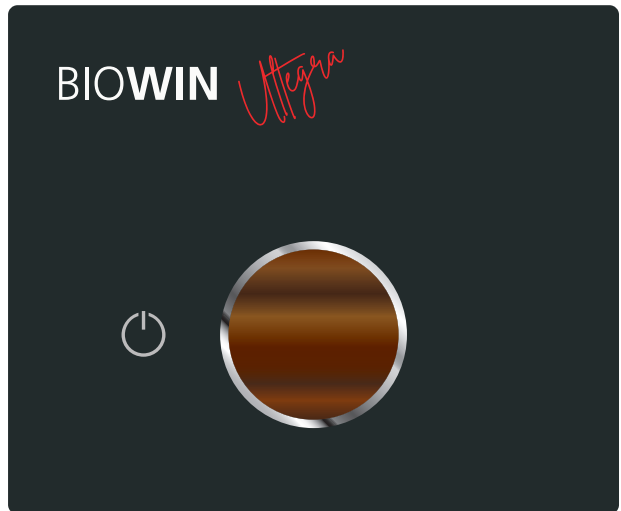


Fig. 11

8.5 Automatikbetrieb

- ▶ Den myMagic Button auf das Symbol Automatikbetrieb  Drehen und kurz Drücken. Das Symbol  blinkt (Fig. 12) und leuchtet dann grün, der Farbring leuchtet in der aktuellen Betriebsphase – Fig. 13. Der Heizkessel wird nach den Einstellungen im Windhager-Heizungs-APP „myComfort“ betrieben.



Fig. 12

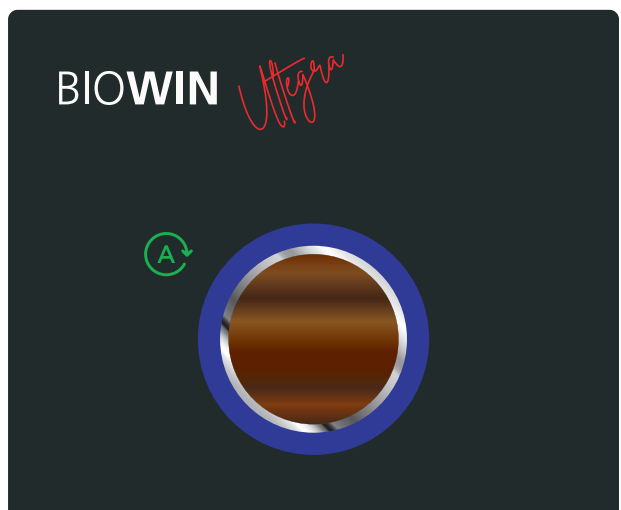



Fig. 13

8.6 Handbetrieb

- Den myMagic Button auf das Symbol Handbetrieb  Drehen und kurz Drücken. Symbol  blinkt (Fig. 14) und leuchtet dann grün, der Farbring leuchtet in der aktuellen Betriebsphase – Fig. 15. Der Handbetrieb ist aktiv.

Die Kesseltemperatur wird auf den eingestellten Sollwert für Handbetrieb (Standardwert 60 °C) geregelt. Die vorhandene Regelung wird dadurch nicht beeinflusst. Der Sollwert für Handbetrieb kann im Windhager-Heizungs-APP „myComfort“ eingestellt werden.

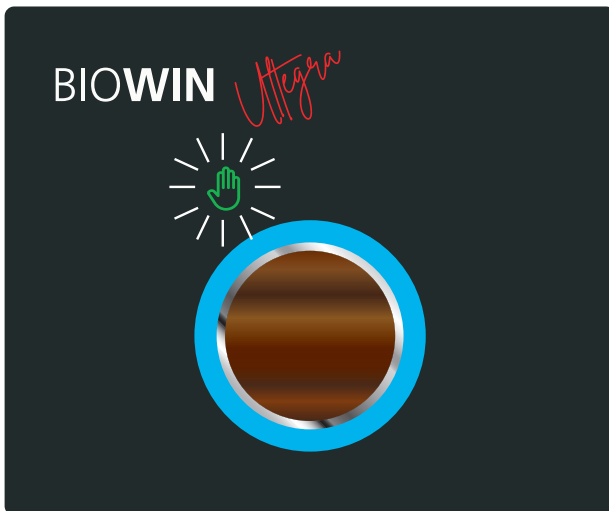


Fig. 14

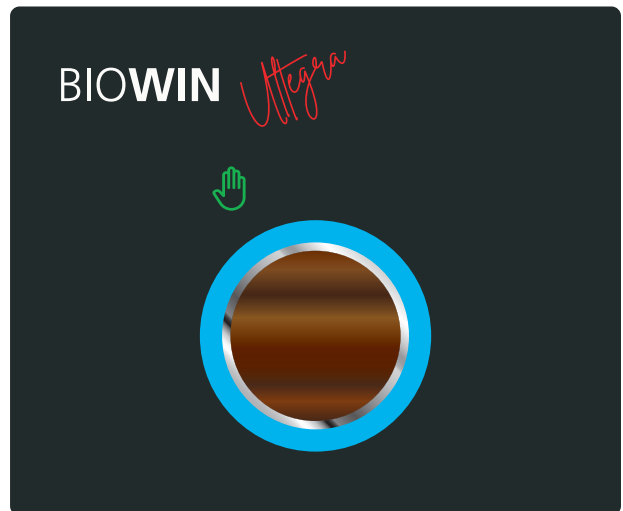


Fig. 15

Handbetrieb beenden

- Den myMagic Button auf das Symbol Automatikbetrieb  Drehen und kurz Drücken. Das Symbol  blinkt (Fig. 16) und leuchtet dann grün, der Farbring leuchtet in der aktuellen Betriebsphase – Fig. 17. Der Heizkessel wird nach den Einstellungen im Windhager-Heizungs-APP „myComfort“ betrieben.



Fig. 16

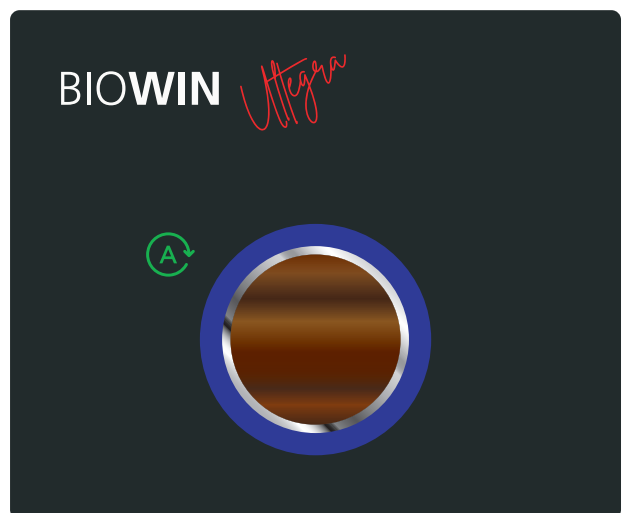




Fig. 17

8.7 Reinigung

Symbol  leuchtet, wenn eine Aufforderung für Reinigung  oder Hauptreinigung  vorliegt, siehe auch Pkt. 13 auf Seite 25.

Farben	Symbol	Meldung
Weiß		Reinigung
Gelb		Hauptreinigung



VORSICHT Sachschaden

Ohne Reinigung darf die Kesselreinigung **nicht** bestätigt werden.

- ▶ Die Reinigungsaufforderung zurücksetzen siehe Pkt. 13.1 auf Seite 26.

8.8 Kaminkehrer 30 % und 100 %



Diese Funktion dient zur Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen Emissionsmessungen.



Hinweis!

Es muss mindestens ein Heizkreis auf „WW-Betrieb“ oder eine andere Betriebswahl (außer „Standby“) im Windhager-Heizungs-APP „myComfort“ eingestellt werden.

Kaminkehrer 100 %

- ▶ Den myMagic Button zum Symbol Kaminkehrer 100 %  Drehen und kurz Drücken.
Das Symbol Kaminkehrer 100 %  und der Farbring (Farbe je nach Betriebsphase – Pkt. 8.2) blinken – Fig. 18.
Der Kessel wird mit 100 % Leistung betrieben und für die Messung vorbereitet. Die Kesseltemperatur wird für 120 min. auf ca. 60 °C geregelt.


Hinweis: Mit der Messung erst beginnen, wenn das Symbol Kaminkehrer 100 %  und der Farbring nicht mehr blinken und dauernd leuchten – Fig. 19.



Fig. 18

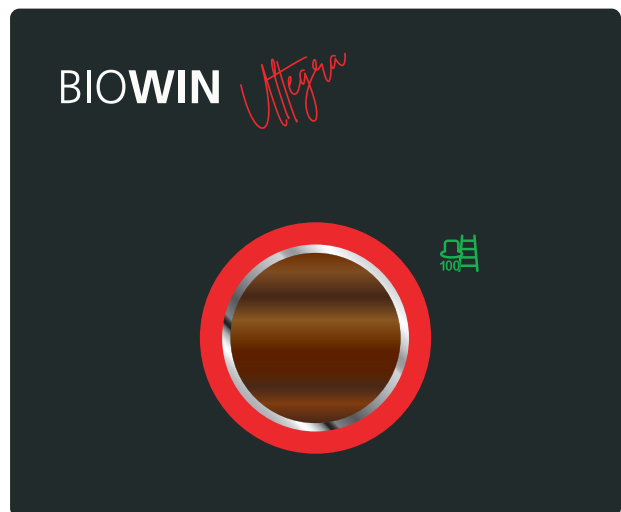


Fig. 19 Mit der Messung erst beginnen, wenn Symbol und Farbring nicht mehr blinken

Bedienung

Kaminkehrer 30 %

- ▶ Den myMagic Button auf Symbol Kaminkehrer 100 %  Drehen (Fig. 20) und ca. 3 sec. gedrückt halten, Symbol Kaminkehrer 30 %  wird angezeigt – Fig. 21.

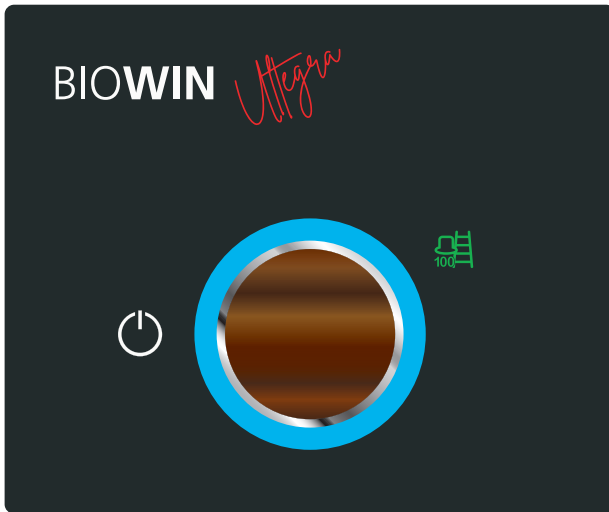


Fig. 20

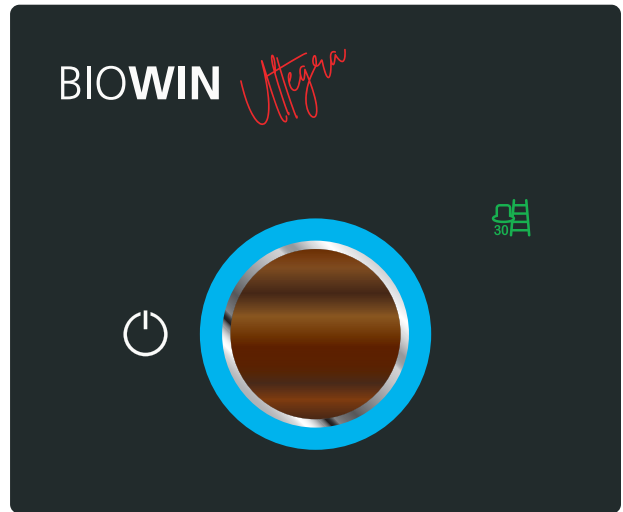




Fig. 21

- ▶ Den myMagic Button noch einmal kurz Drücken. Das Symbol Kaminkehrer 30 %  und der Farbring (Farbe je nach Betriebsphase – Pkt. 8.2) blinken – Fig. 22. Der Kessel moduliert mit 30 % Leistung und wird für die Messung vorbereitet. Die Kesseltemperatur wird für 120 min. auf ca. 60 °C geregelt.

Hinweis: Mit der Messung erst beginnen, wenn das Symbol Kaminkehrer 30 %  und der Farbring nicht mehr blinken und dauernd leuchten – Fig. 23.

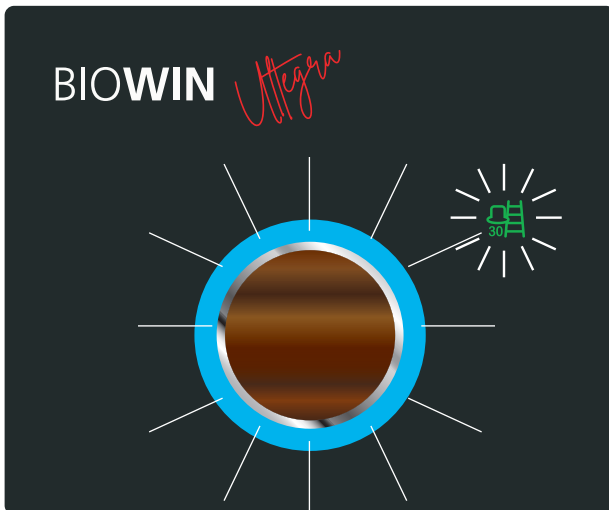


Fig. 22

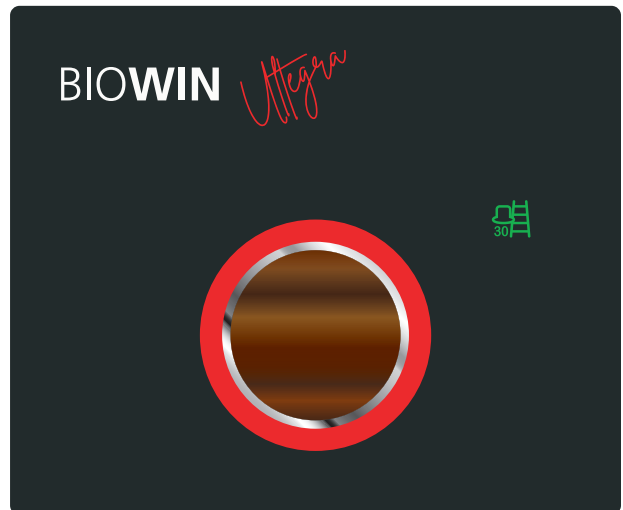


Fig. 23 Mit der Messung erst beginnen, wenn Symbol und Farbring nicht mehr blinken

Messung beenden

- ▶ Mit dem myMagic Button eine andere Funktion wählen bzw. die Funktion Kaminkehrer wird nach 120 min. automatisch beendet.

8.9 Einstellungen

Folgende Funktionen sind möglich:

- Direktverbindung zwischen Heizkessel und Tablet oder Smartphone herstellen
- erstmaliges Einschalten des Heizkessels
- Aktorentest



VORSICHT Sachschaden

Das erstmaliges Einschalten des Heizkessels und der Aktorentest ist nur für den Heizungsfachmann. Einstellungen und Änderungen dürfen nur durch einen geschulten Heizungsfachmann durchgeführt werden. Hinweis für erstmaliges Einschalten und Aktorentest befinden sich in der Montageanleitung BioWIN Ultegra.

8.9.1 Direktverbindung zwischen Heizkessel und Tablet oder Smartphone

Der Heizkessel und die Systemregelung wird über Tablet oder Smartphone mit dem Windhager-Heizungs-APP „myComfort“ bedient. Ist der Heizkessel nicht mit dem Internet verbunden, kann eine Direktverbindung zum Heizkessel hergestellt werden – Fig.24. Voraussetzung ist, dass das erstmalige Einschalten (siehe Montageanleitung) durch einen geschulten Heizungsfachmann vorher durchgeführt wurde.

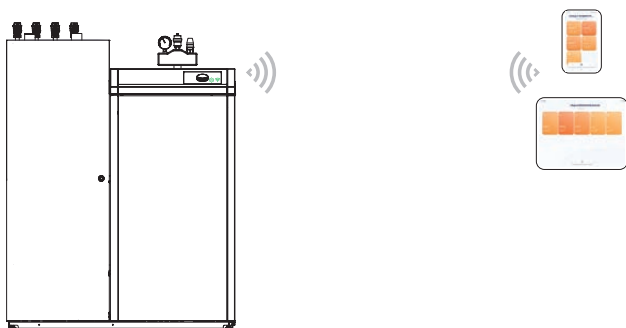







Fig. 24 Tablet oder Smartphone mit dem Heizkessel verbunden

- ▶ Sicherstellen, dass der Heizkessel und das WLAN am Tablet oder Smartphone eingeschaltet sind.
- ▶ Windhager-Heizungs-APP „myComfort“ starten, besteht keine Verbindung übers Internet zum Heizkessel, wird automatisch der Bottom **Direktverbindung** angezeigt. Eine Direktverbindung ist nur möglich, wenn keine Internetverbindung besteht. Es ist immer nur eine Verbindungsart möglich.
- ▶ Den Bottom **Direktverbindung** drücken.
- ▶ Den myMagic Button am Heizkessel auf das Symbol Einstellungen  Drehen und kurz Drücken. Der Verbindungsmodus zum Heizkessel wird gestartet, die Symbole  und  blinken – Fig.25. Ist die Verbindung mit dem Windhager-Heizungs-APP „myComfort“ möglich, leuchten die Symbole  und  dauernd – Fig. 26.

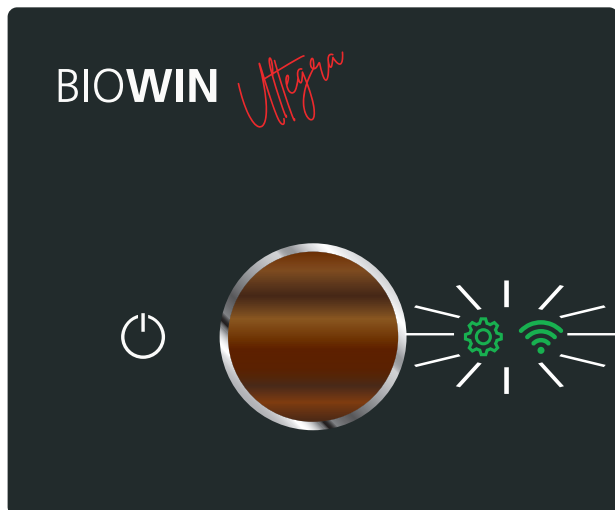


Fig. 25

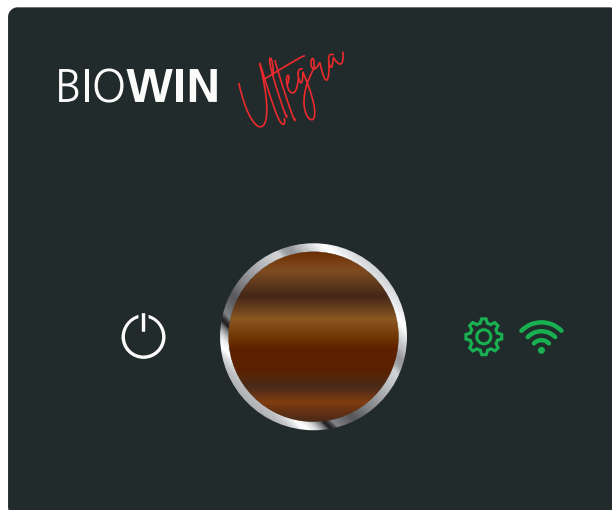




Fig. 26

Bedienung



Direktverbindung beenden

- ▶ Den myMagic Button auf ein anderes Symbol Drehen. Die Symbole  und  blinken und erlöschen. Die Verbindung Tablet oder Smartphone zum Heizkessel ist beendet.

9. Verkleidungstüren öffnen



WARNUNG Verbrennungsgefahr

- ▶ Vor dem Öffnen der Verkleidungstüren Heizkessel unbedingt vorher mit dem myMagic Button ausschalten  und warten bis der Ausbrandbetrieb fertig ist, Symbol  leuchtet dauernd und der Farbring ist aus (ca. 20 min.) – Fig. 27.

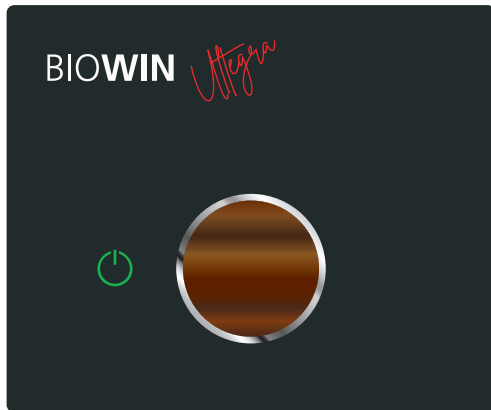


Fig. 27 BioWIN Ultegra ausgeschaltet

- ▶ Innensechskantschlüssel anstecken, eine 1/4 Umdrehung nach links drehen – Fig. 28.
- ▶ Linke Verkleidungstür mit beiden Händen oben seitlich bis zum „Klicken“ nach unten drücken (Fig. 29), Türe fährt dann automatisch nach oben – Fig. 30.
- ▶ Rechte Verkleidungstür öffnen – Fig. 31.

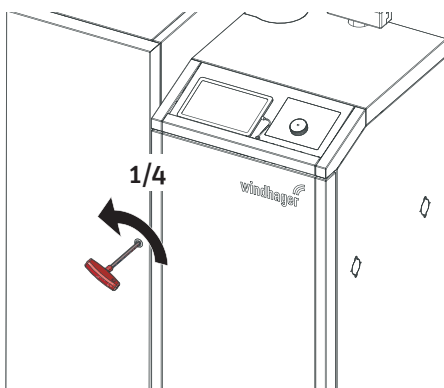


Fig. 28 Innensechskantschlüssel anstecken, 1/4 Umdrehung nach links

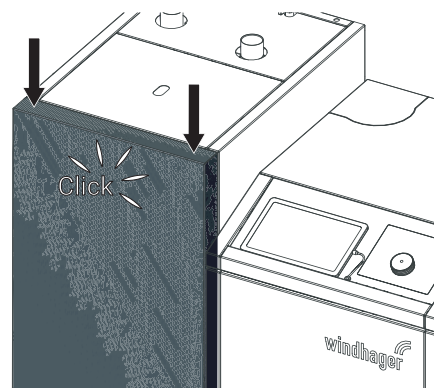


Fig. 29 Linke Verkleidungstür bis zum „Klicken“ nach unten drücken

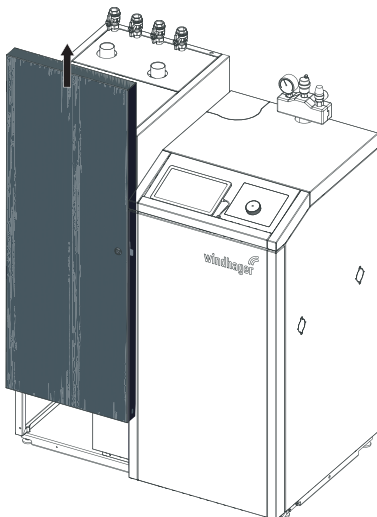


Fig. 30 Türe fährt dann automatisch nach oben

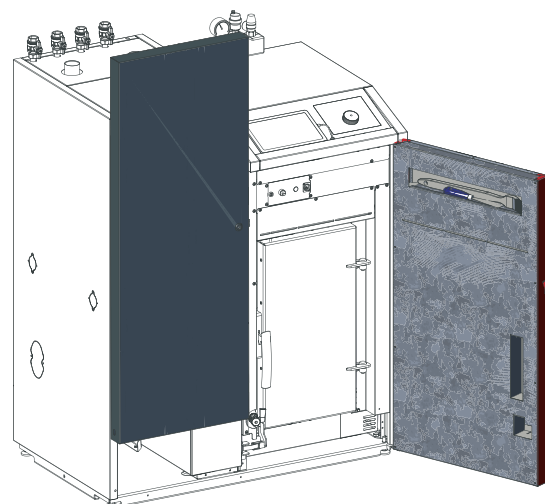


Fig. 31 Rechte Verkleidungstür öffnen

11. Funktionsbeschreibung, Funktionsteile und Bedienelemente

Der Pelletskessel und die Systemregelung bilden eine perfekte Einheit. Kommt von der Regelung eine Wärmeanforderung, geht der Pelletskessel automatisch in Betrieb. Nach dem „Vorspülen“ (Sicherheitsfunktion) startet die Zündung und die Pelletsdosierschnecke schaltet ein. Der Brennertopf wird automatisch mit Pellets befüllt. Bei erkannter Flammenbildung (Thermocontrol-Fühler) geht der Kessel in die Flammenstabilisierung und anschließend in den Regelbetrieb (Modulationsbetrieb) und regelt auf die vorgegebene Kesselsolltemperatur. Sinkt die abgenommene Leistung unter die minimale Nennwärmeleistung oder gibt es keine Wärmeanforderung von der Regelung, geht der Kessel in den Ausbrand. Das Gebläse läuft noch nach, bis der Brennertopf abgekühlt ist.

Vollautomatische Heizflächenreinigung:

Ein Motor bewegt die Heizflächenreinigung vertikal und die Heizflächen bleiben sauber. Die Reinigungsrückstände von den Heizflächen fallen in den hinteren Ascheraum. Die Verbrennungsrückstände aus dem Brennertopf fallen in den Brennraum.

Vollautomatische Ascheastragung:

Bei der vollautomatischen Ascheastragung wird mittels Motor und Schnecke die Asche aus dem Brennraum und aus den Heizflächen in die seitlichen Aschebox unter dem Vorratsbehälter befördert.

Vollautomatischer Pelletszuführung:

Die Pelletszuführung befüllt vollautomatisch mittels wartungsfreier Saugturbine den BioWIN Vorratsbehälter mit Pellets aus einem Pellets-Lagerraum bzw. Lagerbehälter. Die Pelletszuführung wird durch den unteren Füllstandsschalter (Näherungsschalter) im Vorratsbehälter oder am Ende der Freigabezeit bzw. am Beginn der Startzeit eingeschaltet und läuft solange bis der Vorratsbehälter voll ist. Die Befüllung wird nicht gestartet, wenn sich der Kessel im Heizbetrieb befindet oder die Zuführung über die Steuerung gesperrt ist (außerhalb der Freigabezeit z.B. Nachts). Sollte bei einer notwendigen Befüllung der Kessel in Betrieb sein, geht dieser in den Ausbrand.

Bei mehreren Ansaugsonden erfolgt die Umschaltung auf die Ansaugsonden vollautomatisch. Nach einer bestimmten Anzahl von Befüllungen des Vorratsbehälters wird auf die nächste Ansaugsonde geschaltet. Somit wird eine weitgehend gleichmäßige Entleerung des Lagerraums erreicht.

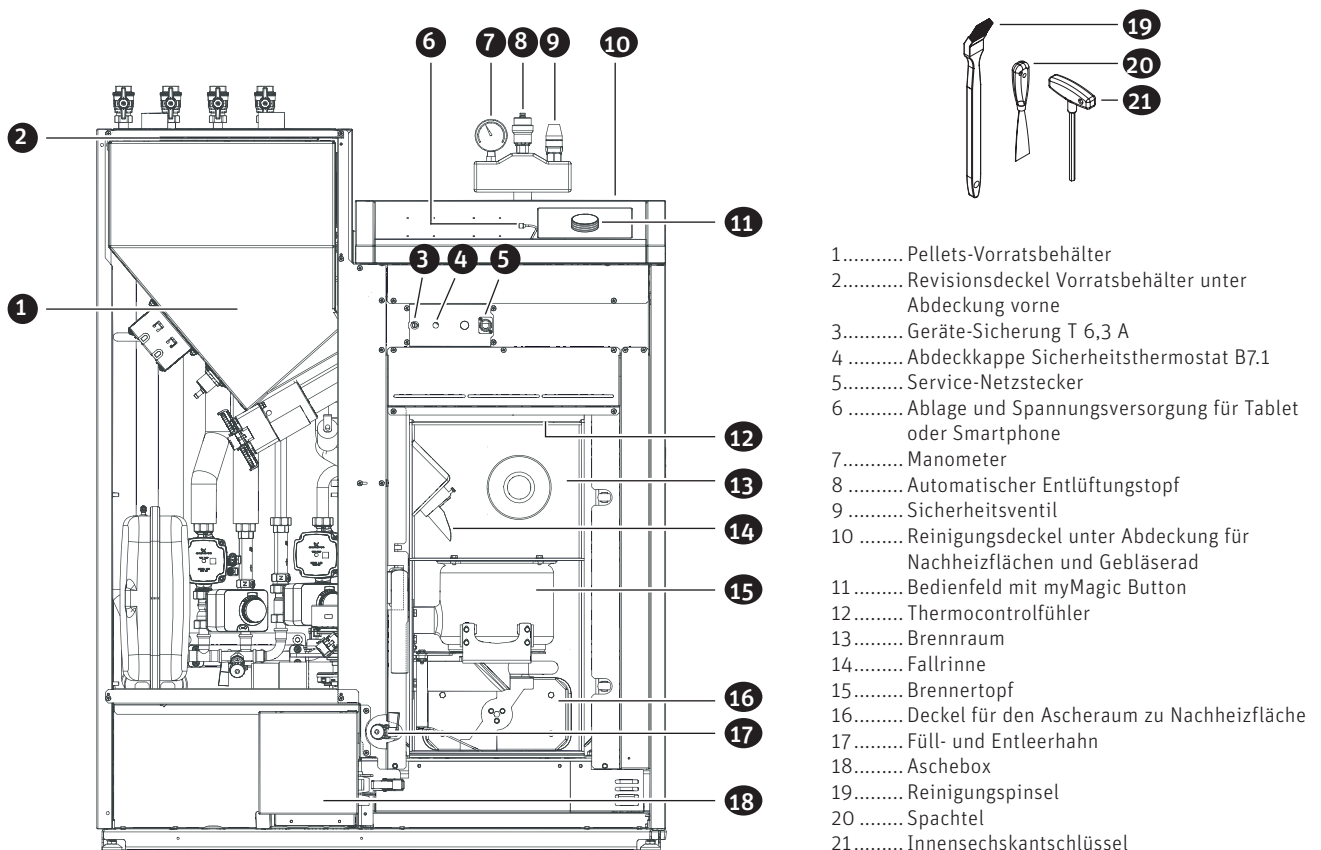



Fig. 34 BioWIN Ultegra ohne Verkleidungstür und ohne Brennraumtür; Reinigungs- und Bediengeräte

12. Betrieb der Heizungsanlage


12.1 Heizkessel einschalten

Kessel einschalten

Den myMagic Button auf Symbol Automatikbetrieb  Drehen und kurz Drücken. Das Symbol  blinkt und leuchtet dann grün – Fig. 35. Beim Hochfahren wird die Anlage eingelesen und ein Selbsttest startet automatisch, dabei blinkt der Farbring blau – Fig. 36.

Selbsttest

Beim Selbsttest werden einige Fühler, Schalter und Motoren überprüft.

Nach dem erfolgreichen Selbsttest leuchtet der Farbring dauernd. Ist der Selbsttest nicht erfolgreich verlaufen, wird eine Meldung  angezeigt (Meldung, siehe Windhager-Heizungs-APP „myComfort“).

Leuchtstärke Reduktion

Wird der myMagic Button länger als 5 min. nicht betätigt, werden die Symbole dunkler geschaltet. Die Symbole werden wieder heller geschaltet, wenn der myMagic Button betätigt wird.

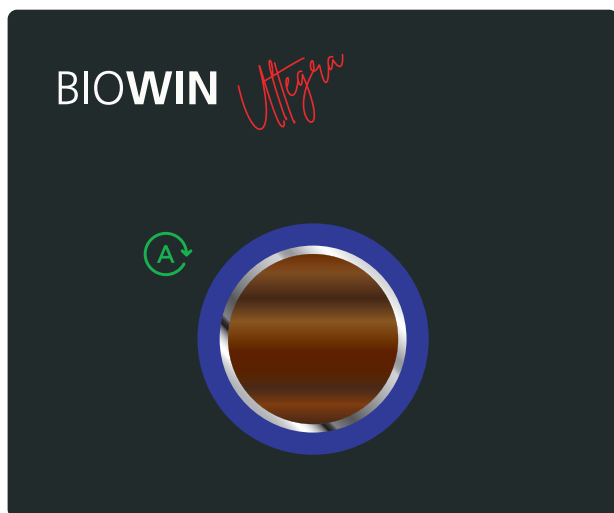


Fig. 35 Kessel einschalten

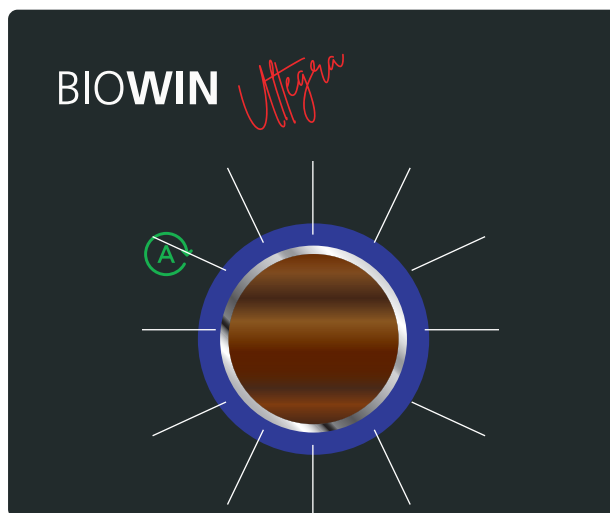


Fig. 36 Selbsttest

12.2 Regelung einschalten bzw. auf Automatikbetrieb stellen

Werkseitig ist bei der Regelung „INFINITY Plus integrated“ die **Betriebswahl** schon auf Automatikbetrieb „Programm 1“ eingestellt.




Hinweis!

Die Bedienung des Kessels und der Regelung „INFINITY Plus integrated“ erfolgt mit Tablet oder Smartphone über das Windhager-Heizungs-APP „myComfort“.

12.3 Sommerbetrieb, nur Warmwasser

- Die Betriebswahl am Tablet oder Smartphone im Windhager-Heizungs-APP „myComfort“ auf „WW-Betrieb“ stellen.

12.4 Heizungsanlage ausschalten

Der Kessel soll **NICHT** mit dem myMagic Button auf Symbol AUS  am Bedienfeld ausgeschaltet bzw. mit dem Netzstecker stromlos gemacht werden. Die Heizungsanlage soll durch Ausschalten an der Regelung z.B. „Standby“ außer Betrieb genommen werden.




VORSICHT Sachschaden

Die Frostschutzfunktion ist bei ausgeschaltetem Kessel (AUS-Schalter ) **nicht aktiv**.



VORSICHT Sachschaden

Der Blockierschutz für die Heizflächenreinigung und die Ascheaustragung (wird täglich um 12:00 kurz eingeschaltet) ist bei ausgeschaltetem Kessel (AUS-Schalter ) **nicht aktiv**.





- ▶ Die Betriebswahl am Tablet oder Smartphone im Windhager-Heizungs-APP „myComfort“ bei der Regelung „INFINITY Plus integrated“ auf „Standby“ stellen.

12.5 Heizkessel ausschalten



Hinweis!

- ▶ Für Reinigung und Wartung den Kessel ca. 2 Stunden vorher ausschalten.

Den myMagic Button auf das Symbol AUS  Drehen und kurz Drücken. Beim Ausschalten blinkt das Symbol  zuerst schnell und kurz vor dem Ausschalten langsamer, der Farbring pulsiert in braun – Fig. 37. Der Ausbrandbetrieb kann bis zu ca. 20 min dauern. Im ausgeschalteten Zustand, leuchtet das Symbol  dauernd und der Farbring erlischt. Nach 5 min. wird das Symbol weiss und dunkel geschaltet  – Fig. 38.

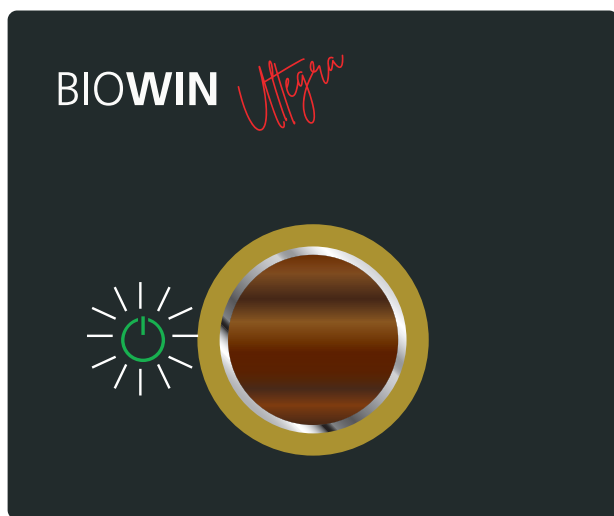


Fig. 37

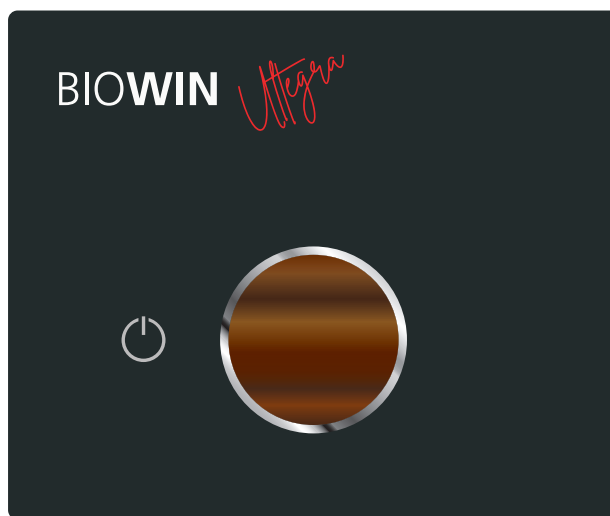


Fig. 38 BioWIN Ultegra ausgeschaltet


12.6 Notbetrieb

Fällt die Regelung aufgrund einer Störung aus, kann auf „Handbetrieb“ umgestellt werden, um einen Notbetrieb für Heizung und Brauchwasser aufrecht zu erhalten.

- ▶ Handbetrieb einstellen siehe Pkt. 8.6 auf Seite 15.


PFLEGE, REINIGUNG UND WARTUNG











13. Reinigungs- (Betreuungs-) Intervalle im Überblick

Der Pelletskessel ist mit einer Reinigungs- und Entschungsintervallanzeige ausgestattet. Die Reinigungsaufforderung „Reinigung“ und „Hauptreinigung“ wird am Bedienfeld mit Symbol  angezeigt und muss nach erfolgter Reinigung/Entschung bestätigt werden – siehe Pkt. 13.1.

Ein sauberer Kessel spart Brennstoff und schont die Umwelt. Reinigen Sie daher Ihren Kessel immer rechtzeitig, wenn die Reinigungs- und Entschungsaufforderung angezeigt wird!

Die Reinigungs- und Entschungsintervalle können sich entsprechend der verwendeten Pellets (z.B. Ascheanteil), der Leistungsabnahme des Heizungssystems (häufiges ein-/ausschalten) und der Kesselgröße des Pelletskessel (12 oder 18 kW) verkürzen bzw. verlängern.

Zusätzlich zur Reinigung ist eine Wartung notwendig. Diese wird mit Symbol  angezeigt und durch den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann durchgeführt und ist Voraussetzung für die Garantie-Bedingungen.

Anzeige mit Symbol		Was ist zu tun? BioWIN Ultegra
Reinigung	“Reinigung” 	Aschebox entleeren – siehe Pkt. 16
	und 	Brennraum und Brennertopf, reinigen – siehe Pkt. 17
	“Notbetrieb! Reinigung” 	Reinigung bestätigen – siehe Pkt. 13.1
Hauptreinigung	“Hauptreinigung” 	Aschebox entleeren – siehe Pkt. 16
	und 	Brennraum und Brennertopf reinigen – siehe Pkt. 17
	“Notbetrieb! Hauptreinigung” 	Nachheizflächen oben, Staubabscheider und Gebläserad reinigen – siehe Pkt. 18
	und 	Abgasrohr zum Kamin aussaugen, Staubabscheider reinigen – siehe Pkt. 19
	“Notbetrieb! Hauptreinigung” 	Hauptreinigung bestätigen – siehe Pkt. 13.1
Wartung	“Wartung”  oder 	Wartung durch Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann innerhalb der nächsten 3 Monate durchführen lassen. Diese ist Voraussetzung für die Garantiebedingungen – siehe Pkt. 22.
mindestens 1 x pro Heizsaison		Vorratsbehälter, Filterschlitze und Näherungsschalter reinigen – siehe Pkt. 20
alle 2 Jahre oder nach jeder fünften Lieferung		Lagerraum bzw. Lagerbehälter reinigen – siehe Pkt. 21



13.1 Reinigung bestätigen bzw. Hauptreinigung bestätigen – Reinigungsaufforderung zurücksetzen



VORSICHT Sachschaden

Ohne Reinigung darf die Kesselreinigung **nicht** bestätigt werden.

Reinigungsaufforderung zurücksetzen

- Den myMagic Button auf das Symbol Reinigung  Drehen, das Symbol wird grün – Fig. 40. Den myMagic Button ca. 3 sec. gedrückt halten, das Symbol  blinkt (Fig. 41) und leuchtet anschließend wieder dauernd – Fig. 42. Die Reinigung ist bestätigt.

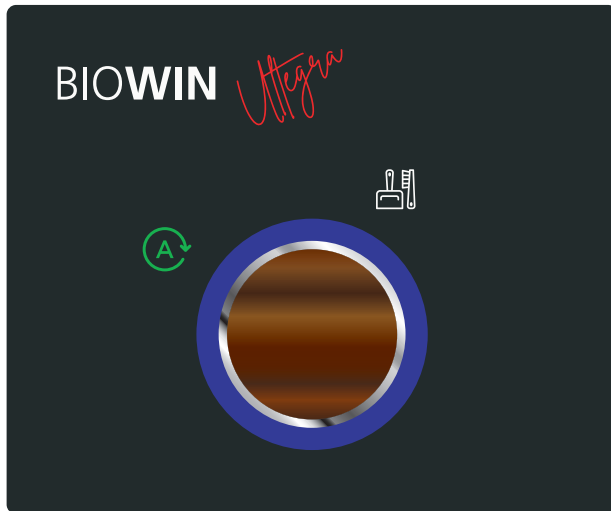


Fig. 39

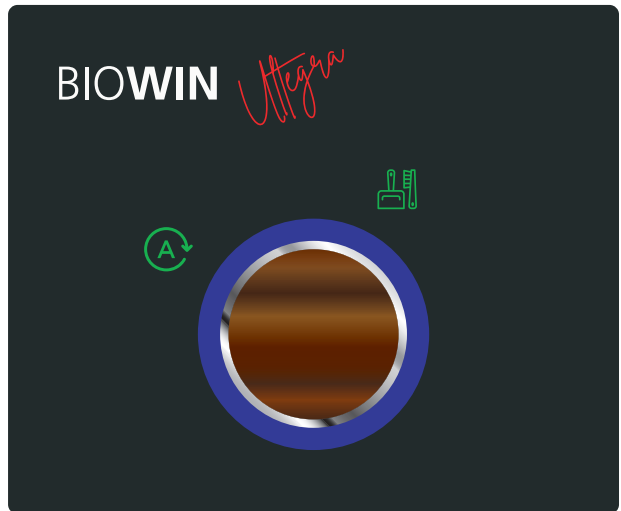


Fig. 40

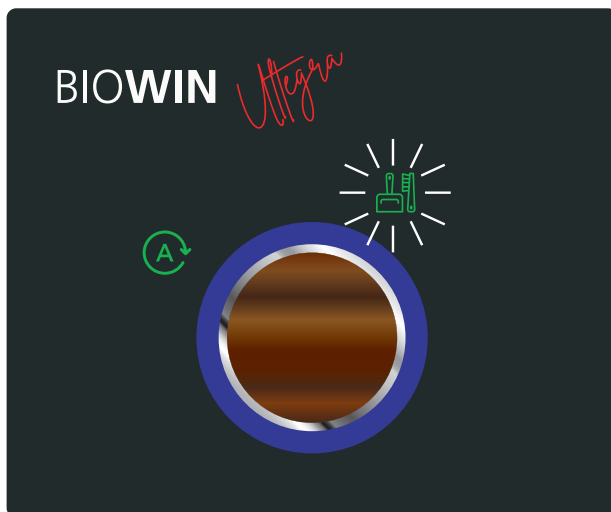


Fig. 41

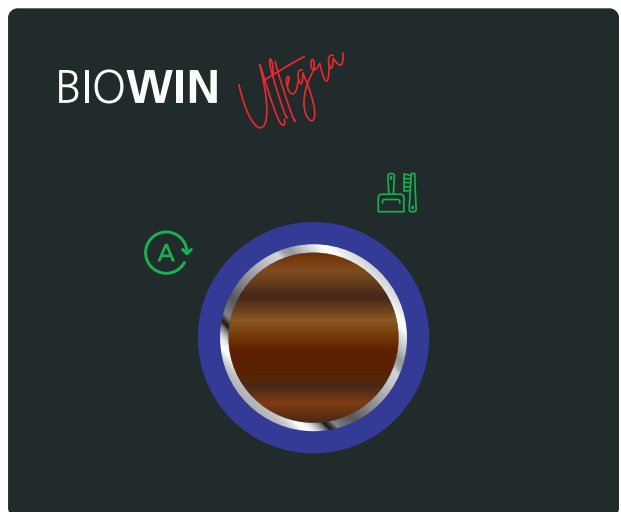
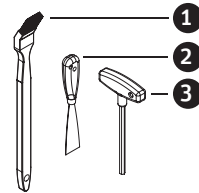
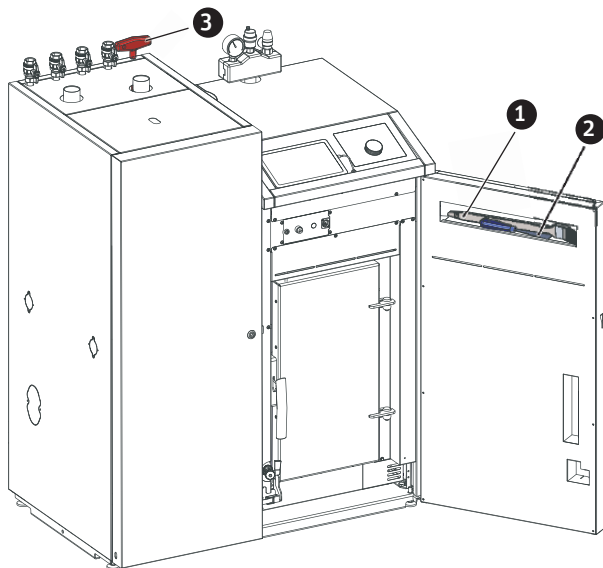


Fig. 42

14. Pflege von Verkleidung und Bedienfeld

Pflegen Sie die Verkleidung und das Bedienfeld nach Bedarf mit einem feuchten Tuch. Bei stärkerer Verschmutzung verwenden Sie Seifenwasser oder verdünnte Waschlauge (keine ätzenden Mittel oder scharfkantigen Reinigungsgeräte verwenden).

15. Reinigungs- und Bediengeräte



- 1..... Reinigungspinsel
- 2..... Spachtel
- 3..... Innensechskantschlüssel

Fig. 43 Reinigungspinsel und Spachtel innen in der Verkleidungstür, Innensechskantschlüssel hinten bei Vorratsbehälter

16. Aschebox entleeren



GEFAHR Brandgefahr

Die Brennraumtür darf im Betrieb nicht geöffnet werden.

- ▶ Kessel mittels myMagic Button ausschalten (☹) und warten, bis Ausbrandbetrieb fertig ist (Symbol ☹ leuchtet dauernd und Farbring unter myMagic Button ist aus – Fig. 44).
- ▶ Brandgefahr durch nicht ausgekühlte Asche! Asche in verschließbarem und nicht brennbarem Behälter auf nicht brennbarer Unterlage mindestens 48 Stunden zwischenlagern.



Hinweis!

- ▶ Kleine Mengen von Asche dürfen im Garten als Dünger verwendet werden. Größere Aschenmengen sind mit dem Restabfall zu entsorgen (Bitte gültige Gesetze beachten).
- ▶ Kessel mittels myMagic Button ausschalten (☹) (siehe Punkt 12.5 auf Seite 24) und warten bis der Ausbrandbetrieb fertig ist, Symbol ☹ leuchtet dauernd und der Farbring ist aus (ca. 20 min.) – Fig. 44.
- ▶ Verkleidungstür und Brennraumtür öffnen (Fig. 45) – siehe auch Pkt. 9.

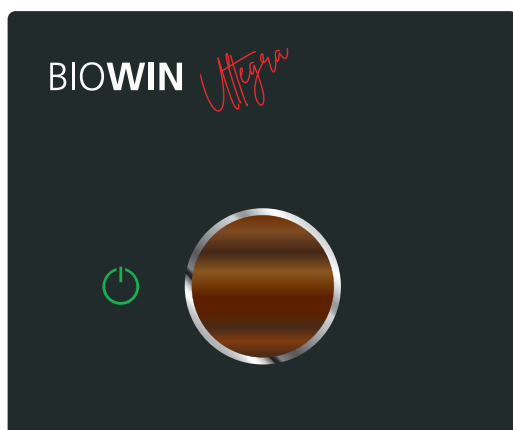


Fig. 44 BioWIN Ultegra ausgeschaltet

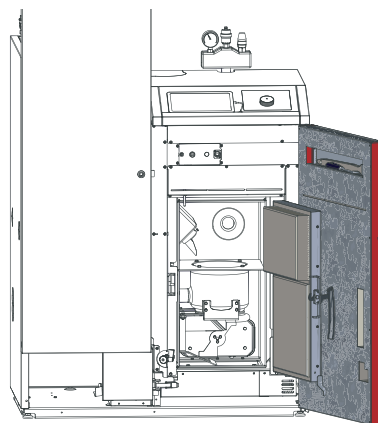


Fig. 45 Verkleidungstür und Brennraumtür öffnen

- ▶ Rechten unteren Spannbügelverschluss lösen – Fig. 46.
- ▶ Aschebox leicht nach links schieben und herausziehen – Fig. 47.

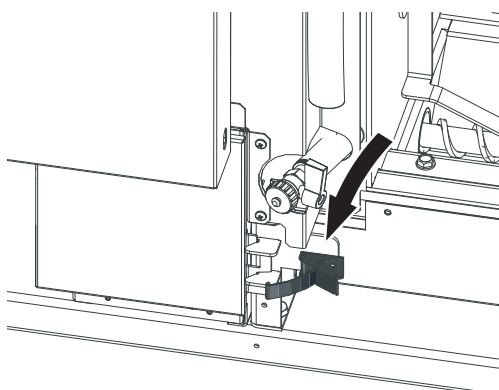


Fig. 46 Spannbügelverschluss öffnen

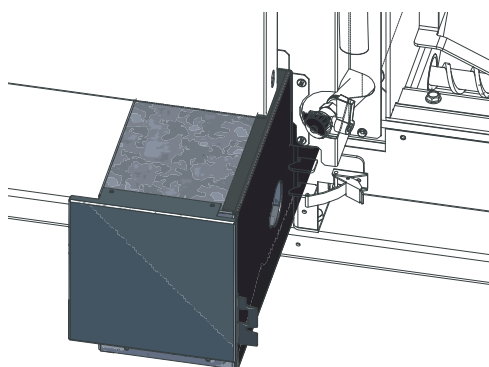


Fig. 47 Aschebox leicht nach links drücken und herausziehen

Pflege, Reinigung und Wartung

- ▶ Seitliche Spannbügelverschlüsse lösen, Deckel abnehmen und Aschebox entleeren – Fig. 48.

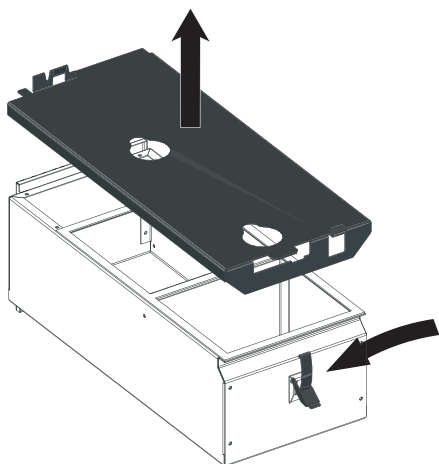


Fig. 48 Spannbügelverschlüsse öffnen, Deckel abnehmen



Hinweis!

Die Größe der Aschebox ist auf den max. Ascheanteil der Pellets ausgelegt. Wenn die Aschebox bei der Reinigungsaufforderung noch nicht voll ist, ist der Ascheanteil geringer.



VORSICHT Sachschaden

▶ Bei Deckel **DICHTHEIT kontrollieren**. Dichtung darf nicht beschädigt sein und muss einen sauberen Abdruck aufweisen. Weisen Beschädigungen auf Undichtheit hin, Dichtung durch den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann tauschen lassen.

Zusammenbau:

- ▶ Aschebox sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge wieder montieren.



VORSICHT Sachschaden

▶ Aschebox und Deckel beim Montieren wieder auf **richtige Position** und Dichtheit kontrollieren – Gefahr von Falschluff!



GEFAHR Brandgefahr

Der Kessel darf nicht ohne Aschebox betrieben werden!

17. Brennraum und Brennertopf reinigen



GEFAHR Brandgefahr

Die Brennraumbür darf im Betrieb nicht geöffnet werden.

- ▶ Kessel mittels myMagic Button ausschalten (⏻) und warten, bis Ausbrandbetrieb fertig ist (Symbol ⏻ leuchtet dauernd und Farbring unter myMagic Button ist aus – Fig. 44).

Zur Reinigung des Brennraumes unbedingt Kessel auskühlen lassen. Vor dem Reinigen mit einem Staubsauger ist zu kontrollieren, dass sich keine Glut mehr in den Verbrennungsrückständen befindet!

- ▶ Kessel mittels myMagic Button ausschalten (⏻) (siehe Punkt 12.5 auf Seite 24) und warten bis der Ausbrandbetrieb fertig ist, Symbol ⏻ leuchtet dauernd und der Farbring ist aus (ca. 20 min.) – Fig. 44.
- ▶ Verkleidungstür und Brennraumbür öffnen (Fig. 45) – siehe auch Pkt. 9.

17.1 Thermocontrol-Fühler und Fallrinne reinigen

- ▶ Bei Bedarf Flugasche vom Thermocontrol-Fühler mittels Reinigungspinsel entfernen. Der Thermocontrol-Fühler befindet sich im Brennraum – Fig. 49, Fig. 50.
- ▶ Bei Bedarf Fallrinne mittels Spachtel innen reinigen – Fig. 51.
- ▶ Verbrennungsrückstände mit dem Staubsauger aus dem Brennraum entfernen – Fig. 52.

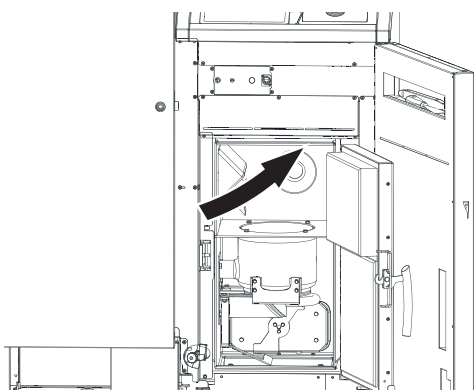


Fig. 49 Thermocontrol-Fühler reinigen

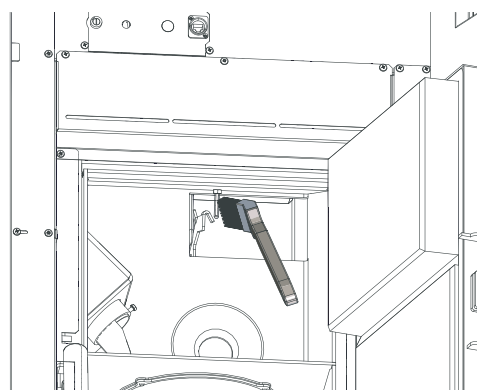


Fig. 50 Thermocontrol-Fühler reinigen

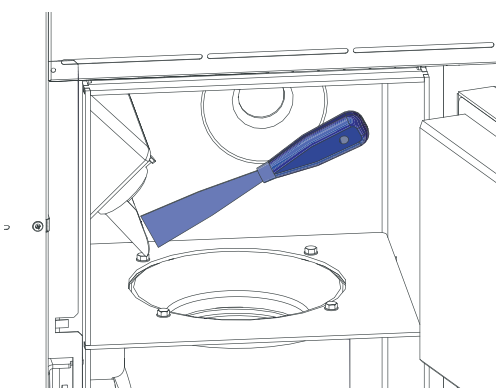


Fig. 51 Fallrinne reinigen

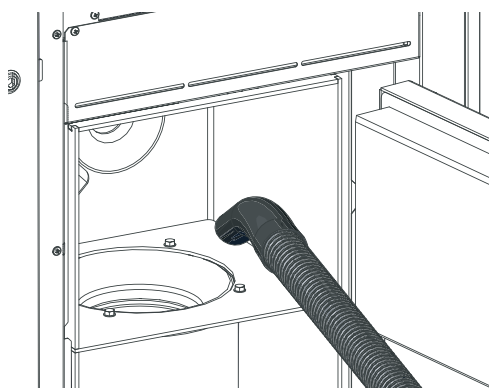


Fig. 52 Verbrennungsrückstände aus dem Brennraum entfernen

17.2 Brennertopf reinigen

- ▶ Konus Oberteil und Unterteil aus dem Brennertopf herausheben – Fig. 53.
- ▶ Ablagerungen an den Konusen allseitig mit Pinsel reinigen bzw. Spachtel abschaben – Fig. 54, Fig. 55.

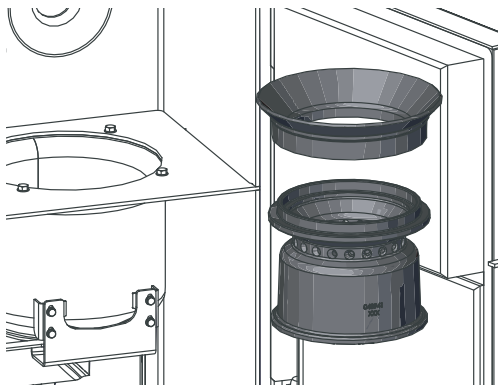


Fig. 53 Konuse herausheben

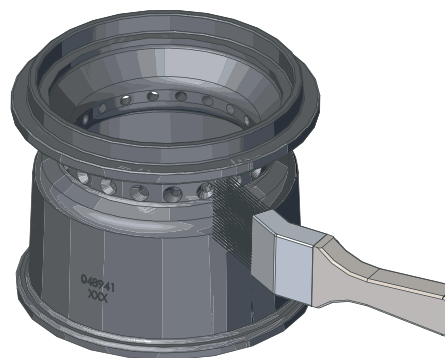


Fig. 54 Konus reinigen

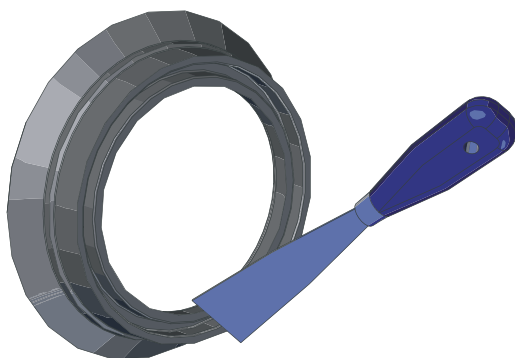


Fig. 55 Konus reinigen



VORSICHT Sachschaden

- ▶ Bei der Kesselreinigung immer zuerst die gesamte Asche vom Brennraum entfernen. Erst danach den Primärluftdorn zur Reinigung herausnehmen.

- ▶ Brennertopf aussaugen – Fig. 56.
- ▶ Primärluftdorn herausnehmen und Bohrungen gegebenenfalls mittels kleinem Schraubendreher bzw. Bohrer vorsichtig reinigen (Löcher müssen frei sein) – Fig. 57.
- ▶ Alle Sekundärluftlöcher im Brennertopf müssen frei sein – Fig. 57.

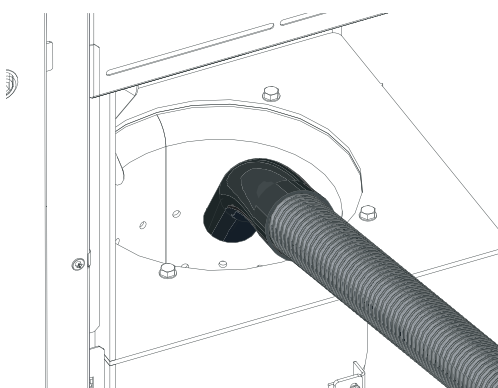


Fig. 56 Brennertopf aussaugen

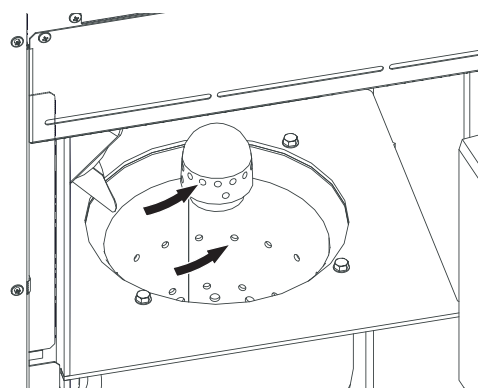


Fig. 57 Primärluftdorn vorsichtig reinigen, Sekundärluftlöcher im Brennertopf reinigen

Pflege, Reinigung und Wartung

- ▶ Verbrennungsrückstände im Brennerkopf mit Staubsauger absaugen. Asche auch aus Primärluftrohr (in der Mitte des Brennerkopfes) saugen – Fig. 58.



VORSICHT Sachschaden

- ▶ Vor dem Einsetzen des Primärluftdornes noch einmal das Primärluftrohr in der Mitte des Brennerkopfes aussaugen – Fig. 58. Es dürfen keine Rückstände im Rohr sein (Beschädigung Zündelement!).

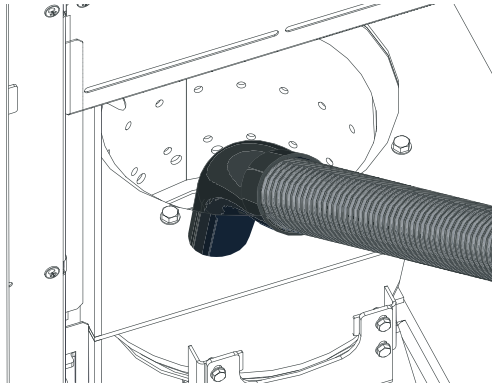


Fig. 58 Primärluftrohr in der Mitte des Brennerkopfes aussaugen

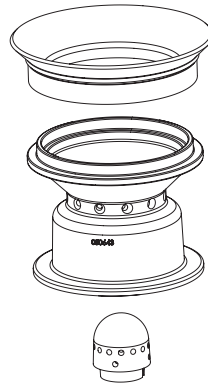


Fig. 59 Konus Oberteil und Unterteil, Primärluftdorn

Zusammenbau:

- ▶ Brenner sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge (Fig. 59) wieder zusammenstellen.




VORSICHT Sachschaden

- ▶ **Bei Brennraumtür DICHTHEIT kontrollieren.** Dichtung darf nicht beschädigt sein und muss einen sauberen Abdruck aufweisen. Weisen Beschädigungen auf Undichtheit hin, Dichtung durch den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann tauschen lassen.

- ▶ Brennraumtür und Verkleidungstür schließen.
- ▶ Reinigungsaufforderung nach erfolgter „Reinigung“ bestätigen – siehe Pkt. 13.1.

18. Nachheizflächen oben, Staubabscheider und Gebläserad reinigen

- ▶ Kessel mittels myMagic Button ausschalten (siehe Punkt 12.5 auf Seite 24) und warten bis der Ausbrandbetrieb fertig ist, Symbol  leuchtet dauernd und der Farbring ist aus (ca. 20 min.) – Fig. 60.



GEFAHR Stromschlag

Der Kessel samt Zubehör ist nach dem Ausschalten mit dem myMagic Button nicht komplett spannungslos!

- ▶ Bei Reinigungs- oder Reparaturarbeiten Kessel unbedingt spannungslos schalten (z.B. durch Trennen des Netzsteckers) – Fig. 62.



- ▶ Abdeckung oben und Isolierung über Deckel-Nachheizflächen entfernen – Fig. 61.

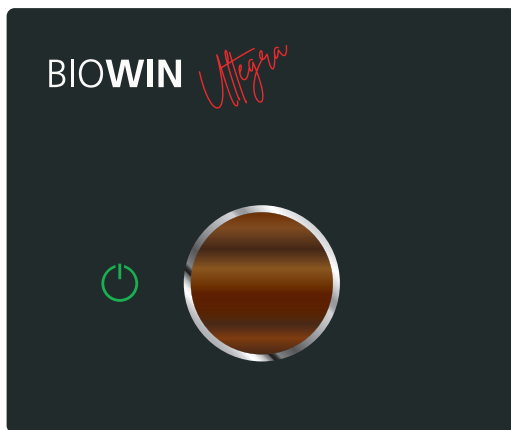


Fig. 60 BioWIN Ultegra ausgeschaltet

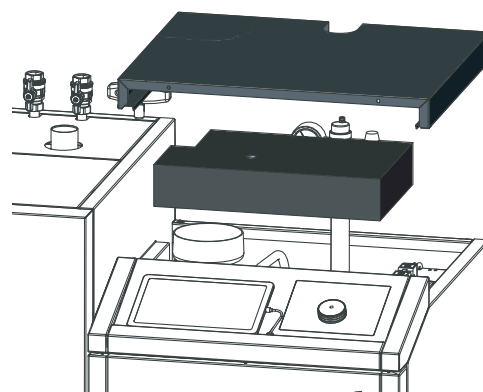


Fig. 61 Abdeckung oben und Isolierung entfernen

- ▶ Geräte-Netzstecker abstecken – Fig. 62.
- ▶ Verschraubung beim Deckel aufdrehen – Fig. 63.
- ▶ Deckel herausheben, bei Pelletskessel mit elektrostatischem Staubabscheider Kabel **NICHT** abstecken, sondern Deckel vorsichtig zur Seite legen – Fig. 63.



WARNUNG Verbrennungsgefahr

- ▶ Vor dem Berühren der Verschraubung und des Deckel-Nachheizfläche den Kessel unbedingt vorher ausschalten und auskühlen lassen.

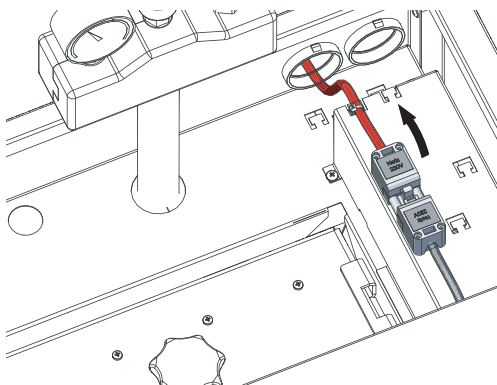


Fig. 62 Geräte-Netzstecker abziehen

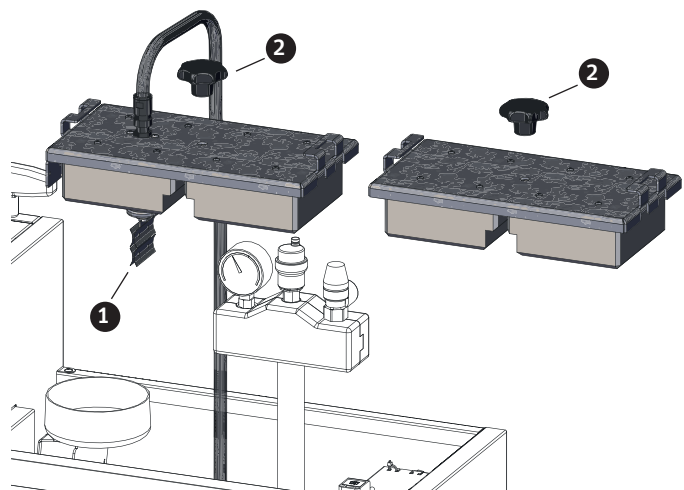


Fig. 63 Verschraubung aufdrehen und Deckel herausheben

- 1..... elektrostatischer Staubabscheider
- 2..... Verschraubung

Pflege, Reinigung und Wartung

- ▶ Umlenblech seitlich leicht zusammendrücken (Fig. 64), herausnehmen und mit Pinsel reinigen – Fig. 65 (nur bei Pelletskessel mit elektrostatischem Staubabscheider).

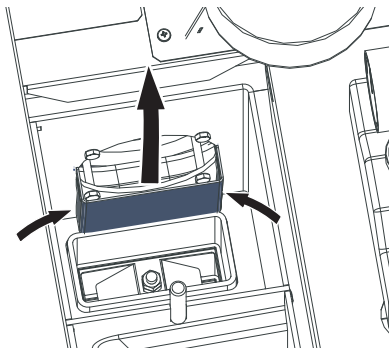


Fig. 64 Umlenblech herausnehmen (nur bei Pelletskessel mit elektrostatischem Staubabscheider)

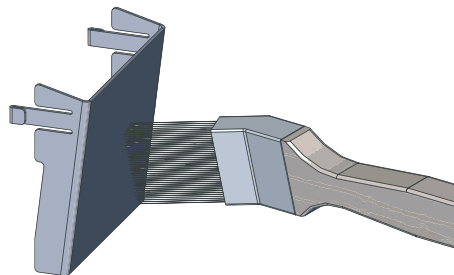


Fig. 65 Umlenblech reinigen (nur bei Pelletskessel mit elektrostatischem Staubabscheider)

- ▶ Gebläserad mit Pinsel reinigen – Fig. 66.
- ▶ Elektrode mit Pinsel reinigen (nur bei Pelletskessel mit elektrostatischem Staubabscheider) – Fig. 67.
- ▶ Nachheizflächen oben mit Spachtel und Pinsel reinigen – Fig. 68.
- ▶ Asche aus den Nachheizflächen saugen – Fig. 69.

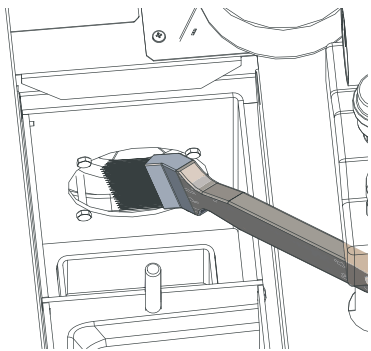


Fig. 66 Gebläserad reinigen und aussaugen

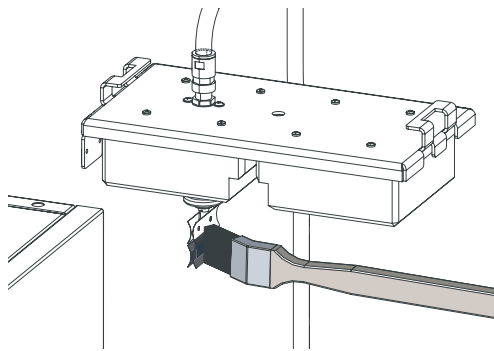


Fig. 67 Elektrode reinigen (nur bei Pelletskessel mit elektrostatischem Staubabscheider)

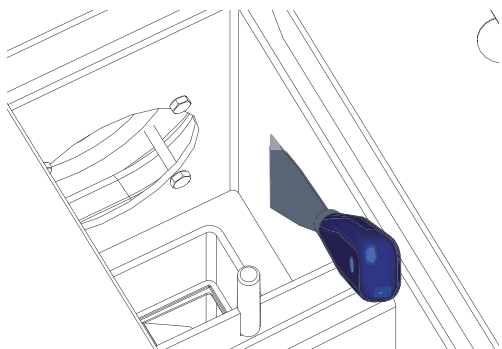


Fig. 68 Nachheizflächen reinigen

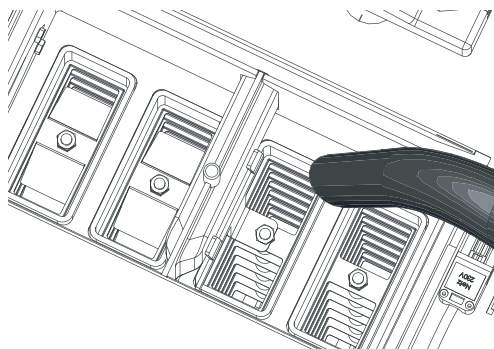


Fig. 69 Asche aussaugen

Zusammenbau:

- ▶ Sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge.



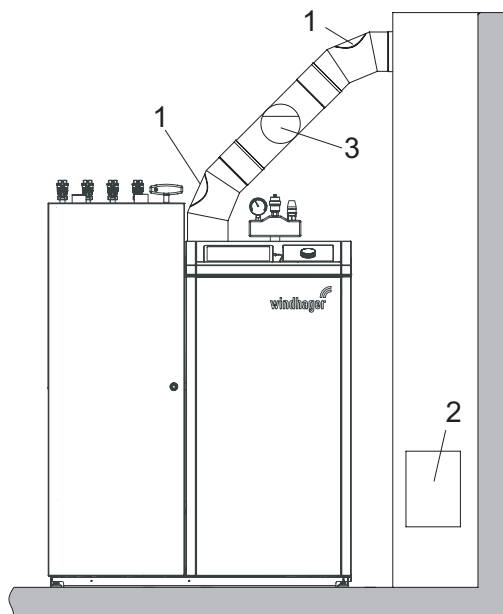
VORSICHT Sachschaden

- ▶ **Bei Deckel-Nachheizflächen DICHTHEIT kontrollieren.** Dichtung darf nicht beschädigt sein und muss einen sauberen Abdruck aufweisen. Weisen Beschädigungen auf Undichtheit hin, Dichtung durch den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann tauschen lassen.

- ▶ Reinigungsaufforderung nach erfolgter „Hauptreinigung“ bestätigen – siehe Pkt. 13.1.

19. Abgasrohr zum Kamin

- Abgasrohr (Verbindungsrohr zwischen Pelletskessel und Kamin) bei der Reinigungsöffnung reinigen/aussaugen – Fig. 70.





- 1..... Reinigungsöffnung im Abgasrohr (bauseits)
2..... Reinigungsöffnung im Kamin
3..... Energiespar-Zugregler/Explosionsklappe

Fig. 70 Reinigungsöffnungen im Abgasrohr – Ansicht von vorne, (Skizze ohne Abgasrohr-Isolierung)

20. Vorratsbehälter, Filterschlitzze und Nahrungsschalter reinigen bzw. Notbefüllung des Vorratsbehälters

Eine Reinigung des Vorratsbehälters bzw. der Nahrungsschalter ist nötig, wenn sich zu viel Staub angesammelt hat oder sich ein Fremdkörper im Vorratsbehälter befindet. Um diese kontrollieren zu können, ist es nötig, dass sich keine Pellets im Vorratsbehälter befinden. Daher Pellets im Vorratsbehälter zu Ende gehen lassen bzw. die automatische Zuführung am Vortag ausschalten (siehe Windhager-Heizungs-APP „myComfort“; Betriebsart Zuführung einstellen).

Können keine Pellets mit der vollautomatischen Pelletszuführung in den Vorratsbehälter befördert werden, kann eine händische Notbefüllung über den Revisionsdeckel durchgeführt werden.

- ▶ Kessel mittels myMagic Button ausschalten  (siehe Punkt 12.5 auf Seite 24) und warten bis der Ausbrandbetrieb fertig ist, Symbol  leuchtet dauernd und der Farbring ist aus (ca. 20 min.) – Fig. 71.



WARNUNG Quetschgefahr durch rotierende Schnecke



- ▶ Vor dem öffnen des Revisionsdeckels, Heizkessel immer spannungslos machen. Geräte-Netzstecker ziehen – Fig. 73.

- ▶ Abdeckung oben und Isolierung über Deckel-Nachheizflächen entfernen – Fig. 72.

- ▶ Geräte-Netzstecker abstecken – Fig. 73.

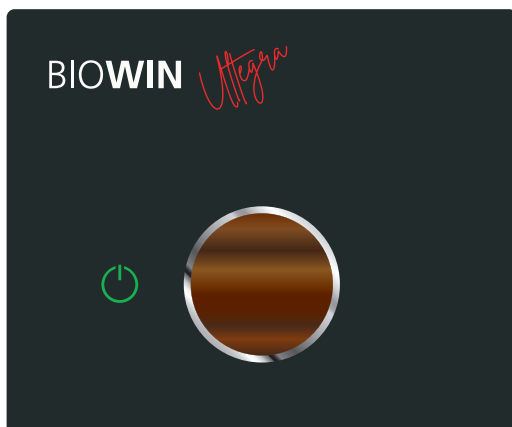


Fig. 71 BioWIN Ultegra ausgeschaltet

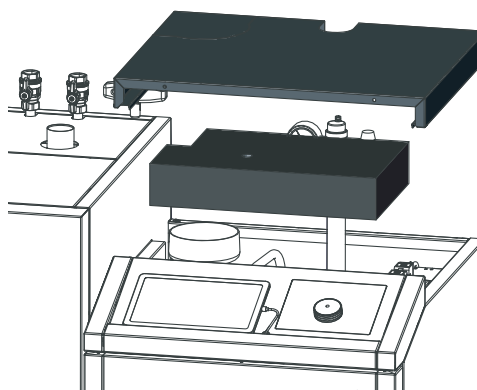


Fig. 72 Abdeckung oben und Isolierung entfernen

- ▶ Abdeckung vorne bei Vorratsbehälter abnehmen – Fig. 74.

- ▶ 8 Muttern oben bei Revisionsdeckel entfernen und Revisionsdeckel abnehmen – Fig. 74.

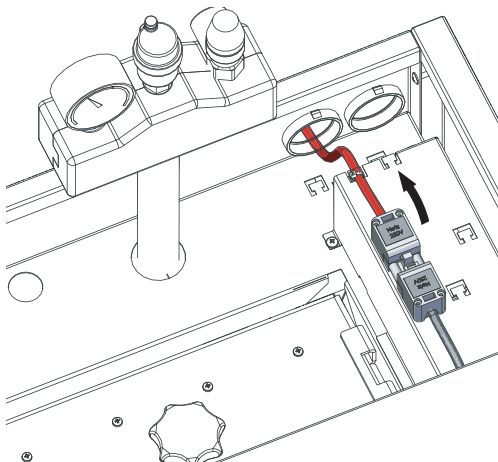


Fig. 73 Geräte-Netzstecker abziehen

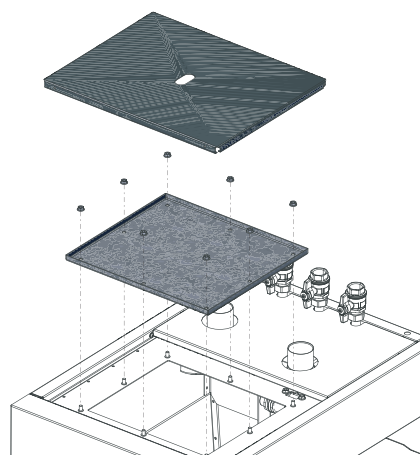


Fig. 74 Abdeckung vorne abnehmen, Muttern entfernen, Revisionsdeckel abnehmen

20.1 Notbefüllung des Vorratsbehälter

- ▶ Pellets bei der Revisionsöffnung mit einem kleinen Kübel oder Schaufel in den Vorratsbehälter einfüllen – Fig. 74.

20.2 Vorratsbehälter, Filterschlitz und Näherungsschalter reinigen

- ▶ Staub auf den Näherungsschaltern und Filterschlitz entfernen – Fig. 75.
- ▶ Pellets und Staub mittels Staubsauger aus Vorratsbehälter entfernen.

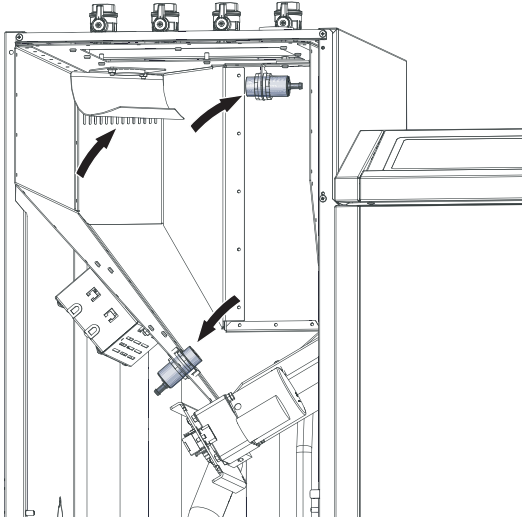


Fig. 75 Näherungsschalter und Filterschlitz reinigen

Zusammenbau:

- ▶ Sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge.



VORSICHT Sachschaden

- ▶ **Bei Revisionsdeckel DICHTHEIT kontrollieren.** Dichtung darf nicht beschädigt sein und muss einen sauberen Abdruck aufweisen. Weisen Beschädigungen auf Undichtheit hin, Dichtung durch den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann tauschen lassen.
-

21. Lagerraum bzw. Lagerbehälter reinigen

Laut Norm DIN EN ISO 20023 sollen Pelletslager mindestens einmal alle 2 Jahre oder nach jeder fünften Lieferung, je nachdem was zuerst eintritt, gründlich gereinigt werden.



GEFAHR Erstickungsgefahr

Lagerraum bzw. Lagerbehälter dürfen nur unter Einhaltung der Sicherheitsmaßnahmen betreten werden. Das Betreten von unbelüfteten Lagerräumen (insbesondere Erdtanks) erfordern strengere Maßnahmen – siehe Pkt. 3.4.1 Sicherheitsmaßnahmen nach DIN EN ISO 20023 auf Seite 8.



Tipp!

Die patentierte Raumaustragung erleichtert Ihnen die Wartung Ihres Lagerraumes. Sie können die Umschaltung zwischen den Ansaugsonden sperren (siehe Windhager-Heizungs-APP „myComfort“). Dadurch werden die Pellets nur von einer Sonde oder einer „Zone“ entnommen und der Lagerraum an dieser Stelle vollständig entleert. Danach wird die Umschaltung wieder auf „automatisch“ eingestellt und der Betrieb ungehindert mit allen Sonde fortgesetzt. Auf diese Weise haben Sie die Möglichkeit, den gesamten Lagerraum regelmäßig vollständig zu entleeren.



Pelletsstaub ist voll biologisch und kann daher als Bio-Müll entsorgt werden.



VORSICHT Sachschaden

Beim Betreten des Lagerraumes bzw. Lagerbehälters, nicht auf die Pellets um die Ansaugsonde steigen.



GEFAHR Explosionsgefahr

Bei Verwendung elektrischer Reinigungsgeräte (Industriestaubsauger) müssen folgende Voraussetzungen hinsichtlich Explosionsschutz erfüllt werden (im Wesentlichen Explosionsschutz im Inneren der Reinigungsgeräte):

- ▶ frei von jeglichen internen Zündquellen sein;
- ▶ und die Schutzart IP 54 nach IEC 60529 ausweisen.


Bitte auch die Sicherheitshinweis auf dem Lagerraum-Aufkleber beachten:

Symbol	Art der Gefahr bzw. Bedeutung
	Gefahr von schädlichen CO-Konzentrationen, Lagerraum während der ersten vier Wochen nach einer neuen Pelletslieferung nicht betreten.
	Unbefugten ist der Zutritt verboten. Tür geschlossen halten. Kinder fernhalten.
	Rauchen, Feuer und andere Zündquellen verboten.
	Pelletsessel mind. 15 Minuten vor dem Betreten und/oder Befüllen des Lagers abschalten.
	Vor dem Betreten für ausreichende Belüftung sorgen. Belüftung muss während des Aufenthalts aufrechterhalten werden.

Symbol	Art der Gefahr bzw. Bedeutung
	Betreten des Lagers nur unter Aufsicht einer außerhalb des Lagerraums stehenden Person, die bei Unfall Hilfe leisten kann.
	Verletzungsgefahr durch bewegliche Bauteile.
	Pellets vor Feuchtigkeit schützen.
	Für Lager über 15 t: Zutritt nur mit einem persönlichen CO-Detektor.

Bei Unwohlsein Lagerraum sofort verlassen und einen Arzt aufsuchen!

22. Wartung

Zusätzlich zur Reinigung Ihres Pelletskessels ist eine Wartung notwendig. Diese wird mit  angezeigt und durch den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann durchgeführt und ist Voraussetzung für die Garantiebedingungen. Die Wartung muss nach Anforderung vereinbart werden oder spätestens laut dem Datum auf der Prüfplakette durchgeführt werden – Fig. 76. Die Bestätigung der Wartung ist im Windhager-Heizungs-APP „myComfort“ durchzuführen.

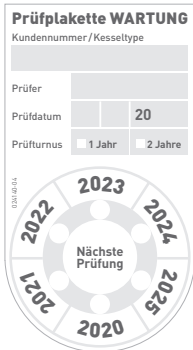


Fig. 76 Prüfplakette für die Wartung

ENTSORGUNG/RECYCLING

Entsorgung der Verpackung

- ▶ Das Verpackungsmaterial (Holzverschlag, Kartonagen, Einlegezettel, Kunststoff-Folien und -beutel usw.) ist nach den örtlichen gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen sachgerecht zu entsorgen.

Entsorgung von Komponenten oder Heizkessel

- ▶ Fachgerecht entsorgen, d.h. getrennt nach Materialgruppen der zu entsorgenden Teile.
- ▶ Keinesfalls Elektro- oder Elektronikschrott einfach in den Müll, sondern an die dafür vorgesehenen öffentlichen Sammelstellen abgeben.
- ▶ Grundsätzlich so umweltverträglich entsorgen, wie es dem Stand der Umweltschutz-, Wiederaufbereitungs- und Entsorgungstechnik entspricht.

PRODUKTDATENBLATT

Produktdaten nach Verordnung (EU) 2015/1187					Produktdaten nach Verordnung (EU) 2015/1189							
Modellkennung ¹	Energieeffizienzklasse	Nennwärmeleistung	Energieeffizienzindex	Raumheizungs- Jahresnutzungsgrad	Kesselwirkungsgrad NCV ²		Kesselwirkungsgrad GCV ³		Raumheizungsjahresemissionen			
					Teillast	Nennlast	Teillast	Nennlast	CO	NO _x	OGC	Staub
		kW		%	%	%	%	%	mg/m _N ³ (10 % O ₂)			
BioWIN Ultegra 12P/12H	A*	12	117	79	91,7	93,8	83,9	85,8	75	109	2	23
BioWIN Ultegra 18P/18H	A*	18	119	81	93,3	94,3	85,4	86,3	60	108	1	21
BioWIN Ultegra 12Pe/12He	A*	12	116	78	91,3	93,9	83,5	85,9	90	109	2	5
BioWIN Ultegra 18Pe/18He	A*	18	120	81	93,5	94,8	85,5	86,7	68	110	1	10

¹ Vollständige Modellbezeichnungen entsprechend den Komfortvarianten sind nicht berücksichtigt.

² Net Calorific Value

³ Gross Calorific Value

TECHNISCHE DATEN

Technische Daten für Berechnung der Abgasanlage nach EN 13384-1 siehe Montageanleitung.

Pelletsessel BioWIN Ultegra	Einheit		BWU 12P	BWU 12H	BWU 18P	BWU 18H	BWU 12Pe	BWU 12He	BWU 18Pe	BWU 18He
			Puffer/Boilerkreis	Puffer/Boilerkreis Heizkreis	Puffer/Boilerkreis	Puffer/Boilerkreis Heizkreis	Puffer/Boilerkreis	Puffer/Boilerkreis Heizkreis	Puffer/Boilerkreis	Puffer/Boilerkreis Heizkreis
Kesselklasse lt. EN 303-5			5							
Betriebsweise des Kessels			Unterdruck-Heizkessel; nicht kondensierend; Saugzuggebläse; kein KWK-Gerät; kein Kombi-Heizgerät							
Brennstoffart		zulässig	Pellets nach EN ISO 17225-2, Eigenschaftsklasse A1, Ø 6 mm, Länge 10 – 40 mm							
Brennstoff-Wassergehalt	%	zulässig	≤10							
Nennwärmeleistung	kW		12		18		12		18	
Wärmeleistungsbereich (30 – 100 %)	kW		3,6 – 12		5,4 – 18		3,6 – 12		5,4 – 18	
Förderdruck am Abgasanschluss (Unterdruck)	Pa	Teillast Nennlast	-20 bis 0 -20 bis -5				-20 bis 0 -20 bis -5			
Kesselwasserinhalt	l		39				39			
wasserseitiger Widerstand ³	mbar	ΔT = 20 K ΔT = 10 K	38 147	38 33 147 120	83 324	83 73 324 265	38 147	38 33 147 120	83 324	83 73 324 265
Regelbereich der Kesseltemperatur	°C		60 – 75 (85) ¹							
Rücklauftemperatur	°C	min.	20 ²							
Elektrische Absicherung Zuleitung	A		13 (träge)							
mittlerer Schalldruckpegel L _{p,A} in 1 m Entfernung	dB(A)	Kessel Nennlast Zuführung	37 70							
Inhalt Pelletsvorratsbehälter	kg		ca. 38 kg							
Gesamtgewicht netto	kg		338	342	339	343	341,5	345,5	342,5	346,5
Abmessungen B x T x H	mm		1075 x 710 x 1453				1075 x 780 x 1453			
weitere Abmessungen und Gewichte siehe Montageanleitung										
Werte aus Typenprüfung:										
Abgastemperatur	°C	Teillast / Nennlast	56 / 84		61 / 91		58 / 84		61 / 91	
Elektrische Leistungsaufnahme Pelletszuführung:										
Automatische Pelletszuführung	kW	Standard	1,450							
Maximale Stromaufnahme Pelletszuführung	A	Standard	6,5							
Elektrische Leistungsaufnahme Pelletskessel:										
maximal beim Zünden	kW		1,054							
Zündvorgang	Wh		128							
Hilfsenergie Q _{min} / Q _N	kW	Teillast Nennlast	0,025 0,048		0,028 0,055		0,032 0,072		0,027 0,074	
Schlummerbetrieb (Standby)	kW		0,007							

¹ nur mit Pufferspeicherbetrieb

² im Anheizbetrieb min. Rücklauftemperatur 15 °C (Absenkbetrieb/Heizbetrieb)

³ angegebene Werte sind errechnet, Empfehlung: Toleranz von +10 % auf die Werte berücksichtigen

EU-KONFORMITÄTSEKTLÄRUNG

für die Pellets-Kesselreihe BioWIN Ultegra

Hersteller: HIDU GmbH
Anton-Windhager-Straße 20
A-5201 Seekirchen

Name und Adresse der Person, die bevollmächtigt ist, die technischen Unterlagen zusammenzustellen:

Christian Rothner
Anton-Windhager-Straße 20
A-5201 Seekirchen

Gegenstand der Erklärung: Pellets-Kesselreihe BioWIN Ultegra

Die Geräte sind konform mit den einschlägigen Bestimmungen der Maschinenrichtlinie (2006/42/EG), der EMV-Richtlinie (2014/30/EU), der Niederspannungs-Richtlinie (2014/35/EU), der Ökodesign-Richtlinie (2009/125/EG) sowie der Verordnung (EU) 2015/1189.

Des Weiteren erklären wir, dass folgende technische Normen angewandt worden sind:

EN 303-5:	2023-06	EN 60335-1:	2020-09
EN 61000-6-3:	2021	EN 60335-2-102:	2016-09
EN 61000-6-2:	2019		

HIDU GmbH



Johann Egger, Strategy Execution Officer
Seekirchen, am 26. 08. 2024

+ GARANTIEBEDINGUNGEN

Grundvoraussetzung für Garantie ist die fachgerechte Installation des Heizkessels samt Zubehör und das erstmalige Einschalten durch den Windhager-Kundendienst oder den Heizungsfachmann, ohne die jeglicher Anspruch auf Garantieleistung durch den Hersteller entfällt.

Funktionsmängel, die auf falsche Bedienung oder Einstellung sowie die Verwendung von Brennstoff minderer, bzw. nicht empfohlener Qualität zurückzuführen sind, fallen nicht unter Garantie. Ebenso entfällt der Garantieanspruch wenn andere Gerätekomponenten, als die von Windhager dafür angebotenen, eingesetzt werden. Die speziellen Garantiebedingungen für Ihren Gerätetyp entnehmen Sie bitte dem Blatt „Garantiebedingungen“, das Ihrem Heizkessel beigelegt wurde.

Um einen sicheren, umweltschonenden und daher energiesparenden Betrieb sicherzustellen, ist eine Inbetriebnahme und eine regelmäßige Wartung laut „Garantiebedingungen“ notwendig. Wir empfehlen den Abschluss einer Wartungsvereinbarung.



windhager.com

IMPRESSUM

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: HIDU GmbH, Anton-Windhager-Straße 20, 5201 Seekirchen am Wallersee, Österreich, T +43 6212 2341 0, info@at.windhager.com, Bilder: Windhager; Änderungen, Druck- und Satzfehler vorbehalten.

 **windhager**
BEST HEATING TECHNOLOGY